

DDK-Magazin

12. Jahrgang
September 2005
3,50 €



Deutsches Dan-Kollegium e.V.
Verband der Meister und Lehrer für Budo-Disziplinen



**Interview mit Engelbert
Dörbandt, 7. Dan DDK**



**DDK Budo-Sommerschule
in Blankenheim/Eifel**



**Aiki-Jo Kata mit Reiner
Brauhardt, 7. Dan DDK**



DDK Kyu-Urkunden und Prüfungsmarken



5. Kyu – Gelber Gürtel



4. Kyu – Orangener Gürtel



3. Kyu – Grüner Gürtel



2. Kyu – Blauer Gürtel



1. Kyu – Brauner Gürtel



Urkunde für Zwischenprüfungen



DDK Kyu-
Prüfungsmarke



DDK Dan-
Prüfungsmarke

Im DDK-Bereich gelten ausschließlich die hier abgebildeten Urkunden und Prüfungsmarken. Die Urkunden sind unverwechselbar mit einer Prägung des DDK-Logos versehen.

Die Prüfungsmarken sind mit dem DDK-Logo und mit feinen gelben Linien (Kyu-Prüfungsmarken) bzw. feinen grauen Linien (Dan-Prüfungsmarken) im Hintergrund versehen. Das Papier ist nach Befeuchtung selbstklebend.

Die Urkunden und Prüfungsmarken sind über die Materialstelle Reiner Macherey, Tel.: 02446 / 80 52-92, Fax: 02446 / 80 52-93, zu beziehen. Die Möglichkeit Altbestände an Prüfungsmarken einzutauschen, ist mit Vorlage der Bezugsgutten ebenfalls bei der Materialstelle möglich.

Inhalt

Editorial 3

DDK-Intern

Ehrenmitglied Willi Teige verstorben	4
Wir gratulieren...	4
DDK Mitgliederversammlung	5
DDK-Sommerschule 2006	5
Ausbildung der Budolehrer und DDK-Sommerschule 2005	6
DDK-Sommerschule für Erwachsene und Kinder	8

Aus den Bundes-/Landesgruppen

Tang Soo Do	10
Nordrhein-Westfalen	10-11
Thüringen	11
Bayern	12-13
Bremen	14
Karate	14
Berlin	14-15
International	15
Budo auf Eurosport	15
Schleswig-Holstein	16

Termine 17

Forum

Kampfkulturen	18
Richtiges Fallen, Teil II	20
Nostalgie-Serie von Lothar Nest: Teil V	24

Vereinsporträt

Judo-Team TSV 04 Feucht e.V.	21
------------------------------	----

Interview

Engelbert Dörbandt, 7. Dan DDK	22
--------------------------------	----

Mitglieder-Umfrage 23

Anschriften 25

Verschiedenes / Impressum 26

Titelfoto (groß): Martin Gerstner

Liebe Budofreunde,

ich hoffe, dass ihr alle gesund aus dem Sommerurlaub zurück seid und euch mit Elan wieder dem Budo sport widmen könnt.

Einige haben ihren Sommerurlaub dazu genutzt, die Budo-Sommerschule des DDK zu besuchen. Wie in all den Jahren zuvor war auch diesmal die Sommerschule ein voller Erfolg. Es wäre durchaus wünschenswert gewesen, wenn zu einer so exquisiten Veranstaltung einige Budoka mehr den Weg nach Blankenheim gefunden hätten, zumal hervorragende Lehrer für die Sommerschule angekündigt waren und ihr Können auch in diesen zwei Wochen unter Beweis gestellt haben.

Während in der ersten Woche bei den Erwachsenen das Techniktraining und die Budolehrerausbildung Priorität besaß, stand in der zweiten Woche bei den Kindern das Gemeinschaftserlebnis im Vordergrund.

Unser Dank gilt dem Verantwortlichen der Sommerschule, Reiner Macherey sowie seinen Helferinnen Irene Macherey und Anni Donner. Ihr unermüdliches Engagement haben beide Wochen zum Erfolg werden lassen. Ich denke, diese Sommerschule hat einen positiven Eindruck bei allen Teilnehmern hinterlassen.

Eine Klasse für sich waren auch wieder die Lehrkräfte dieser Sommerschule. Mit Klaus Glahn und Rolf Wegener (Judo), Willi Donner und Kasim Keles (Karate), Reiner Brauhardt (Aikido) und Erwin Pervölz (Jiu-Jitsu), hatte das DDK hervorragende Lehrer angeboten, die hielten, was sie versprochen.

Mit der Jugendbildungsstätte in Blankenheim hat das DDK einen Stützpunkt aufgebaut, wo viele Veranstaltungen von uns stattfinden können und auch vorgeplant sind. Es ist angedacht, dort Prüferschulungen, Bundeslehrgänge sowie kleine Turniere stattfinden zu lassen.

In der Mitgliederströmung ist ein Trend zu verzeichnen, der uns zuversichtlich stimmt. Immer mehr Budogruppen suchen den Kontakt mit dem Deutschen Dan-Kollegium e.V. und werden Mitglied bei uns. Mittlerweile betreuen wir folgende Budodisziplinen: Aikido, Aiki Ju-Jutsu, Hapkido, Jiu-Jitsu, Ju-Jutsu, Karate, Kickboxen, Savate/BFS, Taekwondo, Tang Soo Do, Wing Tshun, Yoga.

Zurzeit gibt es jedoch nur vier Gruppen, die den Status einer Bundesgruppe besitzen. Dies sind die BG Judo, Jiu-Jitsu, Ju-Jutsu und Karate. Für die anderen Budogruppen haben wir Beauftragte eingesetzt, die die Aufgabe übernommen haben, ihre Budoka zu betreuen und den Aufbau einer Bundesgruppe voranzutreiben.

An dieser Stelle möchte ich die neuen Budolehrer des DDK in unserer Mitte begrüßen, die ihre Prüfung in exzellenter Art anlässlich der Sommerschule absolviert haben. Es war für die Absolventen dieser Ausbildung ein hartes Stück Arbeit. Mein Dank gilt hier insbesondere dem Verantwortlich für diese Ausbildung, Rolf Wegener sowie seinen Mitstreitern Willi Donner, Klaus Glahn, Erwin Pervölz, Gerhard Schmitt und Reiner Brauhardt.

Herzlichst Ihr



Dieter Teige
(Präsident)





Ehrenmitglied Willi Teige im Alter von 90 Jahren verstorben

Das Deutsche Dan-Kollegium e.V. trauert um sein ältestes und treuestes Mitglied. Unerwartet verstarb unser Ehrenmitglied Willi Teige, der Vater unseres Präsidenten, im Alter von 90 Jahren. Willi Teige war bereits vor dem Krieg Schlesischer Judomeister und danach mehrmals Hamburger Meister, Norddeutscher Meister und Dritter bei den Deutschen Meisterschaften. Seit 1953 war er Mitglied im DDK und hatte die Mitgliedsnummer 61.

Er war viele Jahre Bundeskampfrichter im Deutschen Judo-Bund und hatte von diesem die Silberne Ehrennadel erhalten. Außerdem war Willi Teige Ehrenmitglied des Hamburger Judo-Verbandes sowie Träger des 7. Dan im Judo. Er war ein hoch geachteter Sportler und war von jedermann anerkannt. Bis zu seinem 82. Lebensjahr war noch als Trainer bei der Hamburger Turnerschaft v. 1816 tätig und sehr aktiv im Jugendbereich.

Ich denke, viele, die ihn kannten, werden ihn schmerzlich vermissen. Er wird aber in unser aller Herzen weiterleben.

*Reiner Macherey,
Vizepräsident des DDK e.V.*

Wir gratulieren...

Das DDK wünscht alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensjahr

**Geburtstage
(von Juli bis September)**

zum 90.

01.07.1915 Teige, Willi †

zum 85.

30.08.1920 Niebuhr, Sen. Helmut

zum 80.

13.09.1925 Kulla, Lothar

zum 75.

23.07.1930 Bakalorz, H.-Joachim
30.08.1930 Sandgruber, Franz
14.09.1930 Wysocki, Gerhard

zum 70.

12.07.1935 Blum, Karl
13.07.1935 Becker, Gerhard
20.07.1935 Huber, Ursel
04.08.1935 Hechtel, Dr. Christian
27.08.1935 Bräsch, Werner
01.09.1935 Bohlander, Heinz
01.09.1935 Henning, Wiltrud
10.09.1935 Wackerow, Norbert
21.09.1935 Klauss, Wolfgang

zum 65.

01.07.1940 Maus, Karin
10.07.1940 Hirth, Siegfried
15.07.1940 Träger, Erich
17.07.1940 Bock, Dieter
19.07.1940 Jätkowski, Rainer
19.07.1940 Palminteri, Salverio
31.07.1940 Metzger, Erich
14.08.1940 Lembke, Fred-Peter
25.08.1940 Buchleitner, Dieter
28.08.1940 Bauer, Fritz
02.09.1940 Bernards, Peter
06.09.1940 Brunke, Dieter
07.09.1940 Steinkamp, Dieter
09.09.1940 Weber, Herbert
10.09.1940 Pasquay, Sunnhilde
15.09.1940 Hürten, Birgit
15.09.1940 Spelsberg, Helmut
18.09.1940 Gerbig, Dieter
20.09.1940 Armbrust, Karlheinz

Jubiläen von Juli bis September

Das DDK bedankt sich für die langjährige Treue und gratuliert

zur 50jährigen Mitgliedschaft

01.08.1955 Hörburger, Ludwig

zur 40jährigen Mitgliedschaft

31.07.1965 Hämmerling, Günther
18.09.1965 Monreal, Winfried

zur 30jährigen Mitgliedschaft

01.07.1975 Herzog Roland
01.07.1975 Heuveldop, Fritz
26.08.1975 Jätkowski, Rainer

zur 25jährigen Mitgliedschaft

05.07.1980 Adler, Brigitte
05.07.1980 Leicht, Edgar
05.07.1980 Schweike, Rolf
06.07.1980 Parucha, Hans-Jürgen
20.07.1980 Reiß, Bruno
01.08.1980 Büschler, Gernot
01.08.1980 Hösler, Werner
01.08.1980 Schweizer, Martin
01.08.1980 Späte, Andreas
31.08.1980 Schmalfuß, Ulrich
06.09.1980 Kessler, Kay
14.09.1980 Kortmann, Irmgard

27.09.1980 Lichtmanegger, Hans Georg
27.09.1980 Lichtmanegger, Peter
27.09.1980 Schwarz, Stefan
27.09.1980 Sturm, Rudolf
28.09.1980 Dully, Josef
28.09.1980 Sommer, Helmut

zur 20jährigen Mitgliedschaft

06.07.1985 Krause, Bernd
07.07.1985 Delice, Aziz
07.07.1985 Höfer, Roberto
07.07.1985 Spärbier, Jens
07.07.1985 Werner, Clemens
12.07.1985 Frese, Herbert
12.07.1985 Napieralski, Hartmut
12.07.1985 Samorski, Waldemar
12.07.1985 Schacht, Arnold
20.07.1985 Leis, Günter
24.07.1985 Ruf, Cornelia
18.08.1985 Santin, Fausto
24.08.1985 Wolber, Dr. Kurt

Sollten wir an dieser Stelle jemanden nicht erwähnt haben, bitten wir um eine kurze Info an:

DDK Geschäftsführer
Christophe David
04743 / 27 78 71
christophe.david@tiscali.de

Zusammenfassung der Mitglieder- versammlung am 2. Oktober 2005

- DDK Präsident Dieter Teige begrüßt die Anwesenden und bittet um Gedenken für die verstorbenen Mitglieder.
- Anschließend bedankt er sich für die Mitarbeit seiner Vorstandsmitglieder.
- Das Engagement für die Kata-Meisterschaft von Lothar Nest (1. Vors. LG Berlin) und Klaus Glahn wird hervorgehoben.
- Die Sommerschule 2005 in Blankenheim war ein voller Erfolg. Die Arbeit lag – wie so oft – in erster Linie bei Reiner Macherey und seinem Team. Dieter Teige appellierte an alle Mitglieder sich mehr an Aktivitäten des DDK zu beteiligen.
- Viel Zuspruch fand die Budolehrerausbildung, so dass diese auch im nächsten Jahr wieder angeboten wird.

Christophe David erhielt für sein besonderes Engagement im DDK die bronzene Ehrennadel verliehen.

Fotos: Stefan Becker



- Die Mitgliederbewegung bei Einzelmitgliedern und Gruppenmitgliedern ist sehr positiv. Es liegen viele Anfragen von Budo-Ver-einen vor.
- Auch aufgrund der redaktionellen Berichterstattung im DDK-Magazin und im Internet gibt es reichlich Zulauf von anderen Sportgruppierungen.
- Das Präsidium wurde für 2004 einstimmig entlastet.
- Als Pressereferent wurde Stefan Becker einstimmig in den Vorstand gewählt. Neuer Rechtsausschussvorsitzender wurde Peter Stamm.
- Beitragsanpassung: Für Einzelmitglieder wurden die Beiträge auf 25,- € und für Gruppenmitglieder auf 100,- € angepasst. Für Rechnungszahler erhöhen sich die Beträge um 1,- €. Von der Beitragserhöhung bleiben die Landes-Dan-Kollegien e.V. unberührt.
- Dieter Teige bedankte sich bei allen Anwesenden und beendete den harmonisch abgelaufenen Dan-Tag.



Heinz Rottscholl erhielt für seine Verdienste den 5. Dan DDK im Jiu-Jitsu verliehen.

Budo-Sommerschule 2006 des DDK

Aufgrund des großen Erfolges der DDK-Sommerschule in diesem Jahr veranstalten wir auch nächstes Jahr die Sommerschule wieder in Blankenheim in der Eifel (NRW). Wir möchten daher wieder alle Erwachsene, Kinder und Jugendliche einladen mitzumachen. **Besonders stolz sind wir darauf, dass wir wieder Klaus Glahn, 8. Dan DDK, zweifacher Olympia-Medaillengewinner wieder als Trainer dabei sein wird. Ein einmalige Chance für jeden, mit diesem weltbesten Judoka trainieren zu können. Das sollte sich keiner entgehen lassen!**

Wie freuen uns auf ein gemeinsames Training und ein gemütliches Beisammensein in Blankenheim.

Veranstalter Deutsches Dan-Kollegium e.V.
u. Ausrichter:

Ort : Sportschule Finkenbergl, Finkenbergl 20
53945 Blankenheim, Tel. 02449 / 228

Für 17.07. bis 23.07.2006, Anreise bis 11 Uhr
Erwachsene: Abreise nach dem Frühstück 10:00 Uhr

Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre:
23.07. bis 29.07.2006, Anreise bis 10 Uhr,
Abreise nach dem Frühstück 10 Uhr

Themen : Der Lehrgang ist für Anfänger und fortgeschrittene Budoka in den Disziplinen: Judo, Jiu-Jitsu, Karate, Aikido; Tae kwon do
Für Sportler, die Spaß am Sport haben – Hobby-sportler, für Kämpfer – Kampftechniken, Kampf-training Sportler, die praxisbezogene Selbstver-teidigung lernen wollen.

Referenten:

Judo: Klaus Glahn, 8. Dan DDK,
Rolf Wegener, 8. Dan DDK;
Reiner Macherey, 6. Dan DDK
Jiu-Jitsu: Erwin Pervölz, 6. Dan DDK
Karate: Kasim Keles 6. Dan DDK, Willi Donner, 6. Dan DDK
Aikido: Reiner Brauhardt, 6. Dan DDK
Taekwondo: Christoph Heinrich 1. Dan DDK
und weitere Gasttrainer

Programm: Grundlagentraining, Übungs- und Trainings-formen, aktuelle Wettkampftechniken, Kata-Training (Übungswaffen mitbringen). Bei Bedarf werden Kyu- bzw. Dan-Prüfungen durchgeführt – bitte bei der Anmeldung angeben.

Leistungen: Unterkunft mit Vollverpflegung in DZ, 3 BZ (DU, WC)
und Kosten: Erwachsene: Preis Euro 255,-
Kinder u. Jugendliche: Preis Euro 195,-
nicht DDK Mitglieder: Euro 275,-

Anmeldung: Reiner Macherey, Rurstraße 9; 52396 Heimbach /Blens, und Infos: Tel. 02446 / 80 53 92; Fax 02446 / 80 52 93, Mobil : 0171-318 70 60 und Rolf Wegener, Subbelrather Str. 407; 50825 Köln, Tel./ Fax 0221-130 69 69; Mobil : 0171-60 42 471

Anmeldeschluß ist der 25. April 2006

Anfahrt Verbindung : Köln – Trier, Station Blankenheim-
Bundesbahn: Wald, (Busverbindung, zu bestimmten Uhrzei-ten, bis vor die Tür).



Ausbildung der Budolehrer und DDK-Sommerschule 2005

Die Erwartung, die in die Sommerschule 2005 gesetzt wurde, erfüllte sich dank der Erweiterung in eine Woche Training für Erwachsene und eine Woche für Kinder. Das angebotene Programm für die Erwachsenen war durch die Disziplinen Judo, Aikido, Karate und Jiu-Jitsu, sehr abwechslungsreich.



Klaus Glahn, 8. Dan DDK beglückwünschte die neuen Budolehrer zu ihrer erfolgreichen Prüfung. Im Hintergrund Willi Donner.

Die Anwesenheit und Mitwirkung von Weltklasse-Judoka Klaus Glahn, 8. Dan DDK, Mitglied der Prüfungskommission Judo, spornte die Aktiven der ersten Woche und die Kinder in der zweiten Woche besonders an.

Da die angehenden Budolehrer noch Pflichtstunden abzuleisten hatten, war die Beteiligung an den einzelnen Übungsstunden konstant hoch.

Den geprüften Budolehrern muß man an dieser Stelle ein besonderes Lob und Gratulation aussprechen. Die Ausbildung erstreckte sich über ein Jahr, war einge-

bettet in die Sommerschule 2004 und 2005 und vier Wochenenden – somit je 30 Stunden in den einzelnen Disziplinen. Die zeitliche Belastung war für den Einzelnen sicher hoch um das Ziel „Budolehrer des DDK“ zu erreichen. Die Prüfung erstreckte sich im praktischen Teil mit Vorführung aus den einzelnen Disziplinen und einer theoretischen Prüfung. Es wurden Angriffe durch einen und drei Gegnern simuliert. Hierbei stand im Vordergrund die Übersicht der gegnerischen Angriffe in Bezug auf: Einteilung der Verteidigungstechniken und bezogen auf: Art und Schwere der Angriffe.

Steigerung der Härte in der Art der Verteidigung nach Auswahl der einzelnen Disziplinen:

Aikido: Ausweichen, Handhebel, Armhebel, Wurf.

Judo: Ausweichen, Judo-Würfe, Hebel.

Jiu-Jitsu: Ausweichen, Abblocken, Hebel allgemein - Arm, Kopf, Beine, Würfe, Handkante, Festlegegriffe, Abführgriffe; Karate: Block, Atemis-Faust, Finger, Handkante, Beinarbeit.

Bei der Auswahl der Verteidigungstechniken sollte auch das ökonomische Prinzip berücksichtigt werden – versuchen mit wenig Kraft das Höchstmögliche zu erreichen. Hierbei stieß manch einer, der das ökonomische Prinzip in der Auswahl seiner Verteidigungstechniken nicht beachtete, an seine konditionelle Grenze.

Im theoretischen Teil wurden jeweils 15 Fragen aus den einzelnen Disziplinen gestellt und bewertet.

Als Lehrkräfte des DDK standen zur Verfügung:

Judo: Klaus Glahn, 8. Dan DDK
Rolf Wegener, 8. Dan DDK;
Reiner Macherey, 6. Dan; DDK
Aikido: Reiner Brauhardt, 7. Dan DDK
Karate: Willi Donner, 6. Dan DDK
Kasim Keles, 6. Dan DDK
Jiu-Jitsu: Erwin Pervölz, 6. Dan DDK

Unter diesen Vorgaben und Forderungen bestanden alle Teilnehmer die Prüfung.

Die Prüfung zum Budolehrer DDK haben bestanden:

Steffen Kirchberg, Thüringen
Jörg Stolze, Thüringen
Maik Nonn, Thüringen;
Joachim Cremer, Nordrhein-Westfalen
Magnus Werhahn, Niedersachsen
Dirk Schorr, Niedersachsen
Jürgen Grimm, Hessen
Johann Gottfried, Bayern

Neben den, nach neuen Vorgaben ausgebildeten Budolehrern, wurde Inhabern älterer Lizenzen die Möglichkeit geboten, ihre Lizenzen zu verlängern oder zu



DDK Präsident Dieter Teige würdigte den Einsatz der Budolehrer. v.l. Reiner Macherey, Dieter Teige, Rolf Wegener, Steffen Kirchberg.

Fotos: Stefan Becker



Spontan verlieh Willi Donner den überraschten Budolehrern den gelben Gürtel im Karate für ihren besonderen Einsatz.

erneuern. Sie konnten an den Übungen teilzunehmen und sich mit dem neuen, geforderten Programm vertraut machen.

Da sich auch im Budobereich Techniken und Anforderungen ändern, können Lizenzen nicht dauerhaft gültig sein. Inha-

ber von Lizenzen müssen demnach alle zwei Jahre einen Abstimmungslehrgang besuchen. Ältere Lizenzen verlieren daher ohne Abstimmungslehrgang Ende 2006 ihre Gültigkeit.

Unser Dank gilt den Helfern im Hintergrund: Irene Macherey, Anni Donner, Willi Schmidt, Gregor Glehn, Sascha Macherey, Rene Ahrend.

Durch die hervorragende Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem Rhein-Erftkreis, konnte in Blankenheim/Eifel ein fester Standort für den Bereich „Budo des DDK“ gefunden werden. Eingebettet in landschaftlich schöner Umgebung bietet dieser Ort die Möglichkeit der Besinnung für den Einzelnen sowie der konzentrierten Übungseinheit im „Budo-Sport“.

Rolf Wegener, 8. Dan, Vors. der Budokommission



Lehrer und Schüler der ersten Woche der Sommerschule.

ANZEIGE

DDK Budo-Sommerschule

für Erwachsene...

Die DDK Budo-Sommerschule wurde dieses Jahr erstmalig aufgeteilt in eine Woche für Erwachsene und eine Woche für Kinder und Jugendliche. Die Trennung der Jugend- und Kindergruppe von den Erwachsenen hat sich für die Durchführung als sehr vorteilhaft herausgestellt.

Neben den angebotenen Disziplinen Judo, Karate, Aikido und Jiu-Jitsu, konnte das Programm abwechslungsreich für die Jugendlichen gestaltet werden. Unter anderem wurden zahlreiche Spiele auf der Matte und auf dem Sportplatz durchgeführt. Weiterhin stand Schwimmen und andere Aktivitäten auf dem Plan. In den Abendstunden wurde z.B. von den Kindern und Jugendlichen ein Nähwettbewerb veranstaltet. Miss Silbernadel 2005 wurde beim Annähen von DDK-Abzeichen auf Judogis ermittelt. Hierbei waren gleichermaßen Jungen und Mädchen aktiv.

Durch die Anwesenheit von Klaus Glahn (8. Dan DDK) konnten im Judo-bereich einige Techniken vermittelt werden, die von den einzelnen Gruppen auch begeistert aufgenommen wurden. Den Budoka hats gefallen und viele wollen auch im nächsten Jahr wieder mit dabei sein – wir dürfen also wieder mit einer hohen Nachfrage für die Budo-Sommerschule 2006 rechnen.

Reiner Macherey 6. Dan DDK, Vizepräsident des DDK e.V.



Michaela Kronenberg hat während der Sommerschule erfolgreich die Prüfung zum 1. Dan Thai-Jitsu bestanden. Sie ist 28 Jahre alt und trainiert diese Disziplin seit 15 Jahren. Michaela Kronenberg ist Mitglied im Harushi Marmagen und trainiert unter der Leitung von Bernd Knoll.



...und Kinder



Reiner Macherey und Willi Donner machten jeden Spaß mit und ließen sich zur Freude aller von den Kindern verkleiden.

Fotos: Anni Donner



oben: Willi Donner nutzte das schöne Wetter um auch im Freien zu trainieren.

links: Klaus Glahn begeisterte die Kinder und zeigte viel Einfühlungsvermögen.



TANG SOO DO

Internationales Tang Soo Do Sommerlager in Kroatien

Vom 23. bis zum 25. Juni 05 fand zum ersten mal ein Tang Soo Do Sommerlager in Omis/Kroatien statt. Zu diesem Lehrgang waren über 50 Teilnehmer aller Graduierungen aus Kroatien, Italien und Deutschland angereist. Dieser Lehrgang war von Herrn Ljubo Knez und seinem Team hervorragend organisiert worden. Der Lehrgang stand unter der Leitung von Senior-Meister Klaus Trogemann. Meister Klaus Trogemann wurde das Versprechen abgenommen, das nächste Jahr wiederzukommen.



ANZEIGEN

NORDRHEIN-WESTFALEN

Nikolausturnier in Blankenheim am 26.11.2005

Zum Abschluss des Jahres 2005 ist von der Landesgruppe Nordrhein-Westfalen am 26.11.2005 ein Budo-Nikolaus-Turnier in der Sportschule Finkenberg in Blankenheim/Eifel geplant.

Herzlich eingeladen hierzu sind alle Budo-begeisterten Kinder und Jugendliche ab 4 Jahren.

Anreise ist am 26.11. bis 10 Uhr.

Abreise am 27.11. gegen 12:00

Uhr. Übernachtungsmöglichkeiten

befinden sich in der

Sportstätte. Preis inkl.

Übernachtung und

Vollpension 35,- EUR

pro Person.



Anmeldung für das Nikolaus-Turnier bei Willi Donner, Tel: 0211 / 77 47 07 zwischen 16 und 21 Uhr.

NORDRHEIN-WESTFALEN

Gelb-Gurtprüfungen in Kall



Reiner Macherey und Herbert Daut haben in Kall Gelb-Gurt-Prüfungen abgehalten. Unter den Augen der strengen Prüfer haben folgende Budoka bestanden: Knut Assmann, Christopher Angyal, Sven Goebel, Udo Koch, Klaus Lang, Norbert Lang und Peter Linden.

Hallo, liebe Budofreunde in Nordrhein-Westfalen



Die Budo-Sommerschule 2005 in Blankenheim war ein voller Erfolg. Durch die positive Resonanz wird die Budo-Sommerschule 2006 ebenfalls in Blankenheim vom 17.07.-29.07.2006 durchgeführt. Erfreulich war die hohe Anzahl von Kindern und Jugendlichen, die in der zweiten Woche mit sehr viel Engagement am Training und anderen Aktivitäten teilnahmen. Besonderer Dank gebührt Irene Macherey, Rolf Wegener, Willi und Anni Donner, Christoph Heinrich, Klaus Glahn und Bernd Knoll. Durch die dankenswerte Zusammenarbeit mit dem Rhein-Erftkreis (Herrn Gehring) konnte die

Sportstätte Blankenheim/Finkenberg als DDK Stützpunkt NRW etabliert werden. Diese Sportstätte steht ebenfalls dem Bundes-DDK zur Verfügung.

Unsere zukünftige Aufgabe sehen wir darin, Turniere und Lehrgänge in unserem neuen Stützpunkt durchzuführen.

Die Entwicklung der Anfragen und Eintritte zum DDK von verschiedenen Vereinen, entwickelt sich positiv. Weiterhin ist unser Bestreben, Aktivitäten in anderen Landesverbänden aktiv zu unterstützen.

Zum Abschluss des Jahres 2005 ist am 26.11.2005 ein Budo-Nikolausturnier für Kinder und Jugendliche ab 4 Jahren in Blankenheim geplant (s. Seite 10).

Mit sportlichen Grüßen
Reiner Macherey, 1. Vors. DDK-NRW

THÜRINGEN

Bundeslehrgang und Dan-Prüfungen des Thüringer Dan-Kollegium e.V. mit Gerhardt Schmitt

Am 17./18.09.2005 fand in Elxleben bei Erfurt unser jährlicher Lehrgang mit Gerhardt Schmitt (7. Dan Ju-Jitsu, 6. Dan Jiu-Jitsu) statt. Gerhardt Schmitt begann das Training mit einer außergewöhnlichen Erwärmung, die aber jedem Teilnehmer sehr viel Spaß machte. Danach gab Gerhardt das Thema des Lehrgangs bekannt, „Ude Hishigi“ (Armstreckheber). Er erklärte zunächst den Aufbau der Gelenke am Arm und demonstrierte daran warum ein Hebel überhaupt funktioniert.

Dann ging er zum Technikteil über, er zeigte verschiedenste Hebel, er demonstrierte jeden Hebel erst gegen Fassangriffe und dann gegen Schlagangriffe. Dadurch steigerte er das Niveau bei jeder Technik und somit war für jeden, für Anfänger bis Meister, etwas dabei. Gegen 16.30 Uhr beendete Gerhardt den ersten Tag.

Am Sonntag ging es weiter, das Thema war „Goshin Jitsu no Kata“. Gerhardt erläuterte zunächst die Entstehung dieser Kodokan Kata und was der Name bedeutet, die „Goshin Jitsu no Kata“ ist die moderne Form der Selbstverteidigung, 1956 im Kodokan entstanden. Diese Kata besteht aus fünf Gruppen, 1. Gruppe

Fassangriffe, 2. Gruppe Schlag- und Trittangriffe, 3. Gruppe Angriffe mit dem Messer, 4. Gruppe Angriffe mit dem Stock und die 5. Gruppe Angriffe mit der Pistole. Gerhardt zerlegte jede Gruppe in die einzelnen Techniken und alle Teilnehmer konnten die Techniken sehr gut nachvollziehen. Wir schafften an diesem Tag vier Gruppen der Kata. Anschließend fanden Dan-Prüfungen im Ju-Jitsu statt. Die Prüfungskommission bestand aus Gerhardt Schmitt 7. Dan, Oliver Stapp 3.

Dan und Thomas Köhler 2. Dan. Alle Prüflinge überzeugten mit ihren Leistungen und absolvierten die Prüfung mit guten Leistungen. Im Namen des Thüringer Dan-Kollegium e.V. gratulieren wir Maik Nonn zum 1. Dan und Jörg Stolze und Steffen Kirchberg zum 2. Dan. Wir möchten uns ebenfalls bei Gerhardt Schmitt und beim Gastgeber Mario Göckler vom Marico San Elxleben e.V. für einen gelungen Lehrgang bedanken!

Steffen Kirchberg, Pressereferent des TDK e.V.



DDK-Jugendzeltlager der LG Bayern e.V.

Am 15. Juli 2005 war es endlich wieder so weit. 68 Judoka trafen sich am Bahnhof in Feucht mit ihren Fahrrädern, Schlafsäcken und Zelten ausgerüstet um in das bevorstehende DDK- Jugendzeltlager zu starten.

Von Feucht aus ging es mit dem Zug nach Neustadt (Aisch). In Neustadt angekommen warteten noch 13 km Fahrstrecke auf uns die wir ab hier mit den Fahrrädern bezwingen mussten, um an unser eigentliches Ziel, dem Jugendzeltplatz bei Schornweisach, zu gelangen. Nach zwei kleineren Unfällen mit den Fahrrädern



und einem kurzen Fototermin mit der Presse in Neustadt/Aisch wurde die Wettervorhersage für den Freitagnachmittag im vollem Umfang erfüllt. Auf halber Strecke öffnete der Himmel seine „Schleusen“ und wir wurden gründlich eingeweicht.

Sofort wurde am Zeltplatz begonnen die Zelte aufzubauen, dann erwischte es uns wieder beim Aufbau. Es regnete wie aus Eimern und stürmte, dass die Zelte fast wegflogen; ein Spaß der besonderen Art. Innerhalb weniger Minuten stand der gesamte Zeltplatz unter Wasser. Nachdem die letzten Zelte unter wetterlichen Schwerstbedingungen aufgestellt waren, freuten wir uns alle über etwas Warmes zum Essen. Michaela und Sandra hatten hierfür das richtige „Rezept“: Gulaschsuppe. Die beiden hatten bereits in der Früh damit begonnen einen riesigen Topf davon zu zaubern. Schnell trafen sich alle im überdachten Essenshaus ein. Den restlichen Abend verbrachten wir nun hier und schauten auf unseren Zeltplatz der sich so langsam in einen See verwandelte.

Am nächsten Morgen wurden wir mit strahlendem Sonnenschein begrüßt und wir widmeten uns dem eigentlichen Ziel dieses Wochenendes: Dem „play and fun“. Der angrenzende Wald und die große Spielwiese luden einige Neugierige zu eigenen Erkundungstouren ein. Die Judoka tobten sich diesmal nicht auf der Matte, sondern beim Baseball, Fußball, Volleyball, Völkerball oder bei diversen Wasserschlachten auf der 1 Hektar großen Wiese aus. Zum Mittag hin wurde die 2. Judo-Olympiade eröffnet (mehr dazu unter www.judokas-feucht.de).

Nachdem wir uns mit Pannekuchen gestärkt hatten, ging es nach zum Baden an den Weisachsee. Andreas u. Markus hatten sich zwischenzeitlich bei dem ortsansässigen Anglerverein eine Tageskarte gekauft, was uns noch eine fast schlaflose Nacht bescheren sollte.

Ungebetene Gäste im Zeltlager

Bei Einbruch der Dämmerung wurde das Lagerfeuer angezündet und was gibt es schöneres als Nachts am Lagerfeuer gemeinsam Lieder zu Singen – ja schon gut, im nächsten Jahr bin ich leise. Nach einigen abenteuerlichen Geschichten war das perfekte Ambiente für die bevorstehende Nachtwanderung geschaffen. Mit Taschenlampen ausgerüstet ging es hinein in den Wald. Anhand von versteckten Zeichen musste an Abzweigungen der richtige Weg ausfindig gemacht werden, vereinzelt warteten Aufgaben auf unsere „Pfadfinder“ die sie als Team lösen mussten. Zurück am Zeltplatz wollten wir eigentlich den Tag langsam ausklingen lassen, aber unsere beiden

Hobbyangler, Andreas und Markus, hatten unbeabsichtigt dafür gesorgt das uns noch eine „abenteuerliche Nacht“ erwarten sollte. Als wir von der Nachtwanderung zurück waren und gemütlich

am Lagerfeuer zusammen saßen, hatte Michaela mehrere Gestalten im Dunkeln zwischen unseren Zelten herumschleichen gesehen. Bei der Kontrolle der Zelte stellte sich schnell heraus, dass zwei davon geöffnet worden waren. Daraufhin durchsuchten wir erfolglos den Wald.

Eindringlinge gestellt

Eine gute Stunde später bemerkten wir wieder ca. 7 Personen hinter dem Essenshaus herumschleichen. Die Jagd in den dunklen Wald begann, mit Taschenlampen ausgerüstet durchsuchten wir den Wald eine halbe Stunde, aber wieder ohne Erfolg. Nach diesem Vorfall war uns klar, das Problem hat sich noch nicht erledigt. Kurz nach 3 Uhr Nachts bemerkten wir wieder mehrere dunkle Gestalten am Waldrand, die aber gleich wieder darin verschwanden.

Nun musste ein Plan her, wir löschten das Feuer und alle Lichter am Platz und legten uns auf die Lauer. Kurz vor 4 Uhr früh kamen dann 13 Personen aus dem Wald auf den Zeltplatz geschlichen. Nach einem rekordverdächtigen Sprung zur Seite, konnte Christian den Ersten ergreifen, bei der Flucht der anderen konnten wir noch zwei weitere einfangen und festlegen. Nach einem kurzen Gespräch mit den drei „Wandervögeln“ stellte sich dann auch schnell der eigentliche Grund dieser zahlreichen nächtlichen Besuche heraus. Das Anglerglück das Andreas und Markus hatten war nicht unbemerkt geblieben, die Jugend des Anglervereins war an diesem Abend zum Nachtfischen am Weisachsee versammelt. Leider hatten die Dorfjugend weniger Glück wie unsere beiden Dan-Träger und nachdem unsere Jungs auch noch ihren größten Karpfen (68 cm) aus dem Wasser gefischt hatten, wollten diese sich dafür „einfach nur rechnen“. Kurz gesagt, der Anglerverein wollte unsere am Zeltplatz gehisstete Fahne „stehlen“ und gegen die drei von uns gefangenen Karpfen auslösen.

Als kleines Geschenk für die „schöne Nacht“ haben wir die Drei dorthin gesteckt wo die Karpfen herkamen, in den See. Nachdem die Angelegenheit dann endlich geklärt war blieb uns nicht mehr viel Zeit zum Schlafen.

Alles geht einmal zu Ende, leider auch dieses Wochenende. Mit kleinen Augen traten wir am Sonntagnachmittag die Heimreise an. Inzwischen können wir über den nächtlichen Vorfall nur noch lachen und freuen uns schon auf das nächste DDK- Jugendzeltlager!!!

Markus Illauer, Jugendwart DDK LG-Bayern e.V.
Abteilungsleiter Judo-Team Feucht



BAYERN

Zentrale Dan-Prüfung der LG-Bayern e.V. in Feucht

Am 10. Juli 2005 hat das Judo-Team des TSV 04 Feucht e.V. zum wiederholten Male ein hervorragendes Ambiente für eine zentrale Dan-Prüfung der LG-Bayern im Judo geschaffen.

Nach einer beinahe halbjährigen intensiven Vorbereitungszeit mit Fr. Karin Feist stellten sich drei Judoka des Judo-Team Feucht der Dan-Prüfung. Michaela Jäckel, Trainerin der Bambinigruppe zum 1. Dan. Sandra Däumler, Trainerin im Kinder Basis-Training sowie Markus Illauer, Jugend-Trainer beide zum 2. Dan.

Das Erfolg mit viel Schweiß verbunden ist, ist den dreien spätestens nach diesen sechs Monaten mit Karin Feist so richtig bewusst geworden. (Nochmals vielen Dank an dich).



v.l.n.r.: Karin Feist Lehr- und Prüfungsbeauftragte LG-Bayern e.V. (5. Dan), Hans Gottfried DDK Budo-Lehrer (5. Dan), Rudi Bauer 1. Vorsitzender der LG-Bayern e.V., Markus Illauer (2. Dan), Sandra Däumler (2. Dan), Tobias Gschell (2. Dan), Michaela Jäckel (1. Dan), Joschka Ebenhoch (1. Dan), Matthias Stadler (1. Dan).

Vom TSV Großhadern e.V. stellten sich Matthias Stadler und Joschka Ebenhoch zum 1. Dan, Tobias Gschell der Prüfung zum 2. Dan.

Pünktlich um 11 Uhr eröffnete das Prüfungskomitee die Dan-Prüfung. Die Kommission die sich aus dem 1. Vorsitzenden Hr. Rudi Bauer (5. Dan), der Lehr- und Prüfungsbeauftragten Karin Feist (5. Dan) und dem geprüften Budolehrer Hans Gottfried (5. Dan) zusammen setzte verlangte den Prüflingen einiges ab. Nach einer beinahe fünf stündigen Prüfung war es dann endlich geschafft. Nach einigen lobenden Worten aber auch Kritik bzw. Verbesserungsvorschlägen für die Zukunft, konnten alle sechs Prüflinge ihre Urkunde durch die Prüfer entgegennehmen. Nochmals herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle.

Besonders stolz sind wir darauf, dass unser Trainer-Team wieder um eine Dan-Trägerin „stärker“ geworden ist. Die gesamte Bambinigruppe gratulierte Michaela Jäckel in ihrer ersten Trainingseinheit als frisch gebackene Dan-Trägerin mit einem großen Blumenstrauß.

Seit Mai 2004 verfügt das Judo-Team über ein eigenes zielgerichtetes Kindertraining, unsere Bambinigruppe im Alter zwischen. 6

und 8 Jahren. Hier werden in spielerischer Form die Grundeigenschaften des Judo vermittelt, aber auch das Sozialverhalten weiterentwickelt wie z.B. Kameradschaft und Freundschaft.

Gleichzeitig wird auf die individuelle Persönlichkeit und den Leistungsstand jedes Kindes eingegangen, Leistungsschwächen gezielt trainiert und Stärken gefördert. Alleine durch diese Trainingseinheit ist die Abteilung 2004 um 28 Mitglieder angewachsen.



Die nächste Zentrale Dan-Prüfung der LG-Bayern findet im Frühjahr 2006 in Feucht statt. Interesse kann bereits angemeldet werden unter info@judokas-feucht.de. Infos unter Tel.: 09170 / 94 64 44 oder www.judokas-feucht.de.

Markus Illauer, Abteilungsleiter Judo-Team Feucht
Jugendwart DDK LG-Bayern e.V.

Jahreshauptversammlung der Landesgruppe Bayern e.V.

Datum: Samstag, den 12. November 2005

Beginn: Eröffnung der Jahreshauptversammlung ist um 18.00 Uhr

Vorweg findet der DDK-Budolandeslehrgang der LG-Bayern e.V. statt, bitte die Ausschreibung dazu beachten!

Ort: In der Pilsbar der Vereinsgaststätte des TSV 04 Feucht e.V., Segersweg 9, 90537 Feucht (Karl-Schoderer Halle)

Tagesordnung:

- Begrüßung und Eröffnung
- TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Feststellung der Stimmberechtigung
- TOP 3 Beschlussfassung über die Tagesordnung
- TOP 4 Bericht des Vorstandes und der Fachgruppenleiter
- TOP 5 Entlastung des Vorstandes
- TOP 6 Rücktritt des alten Präsidiums
- TOP 7 Wahl des Präsidiums, Beirates und der Kassenprüfer
- TOP 8 Anträge
- TOP 9 Verschiedenes
- TOP 10 Mitteilungen und Termine, Verschiedenes
- TOP 11 Festlegung von Ort und Termin der nächsten Mitgliederversammlung

Anfahrt: Autobahn A9 Ausfahrt Feucht, ab dann bitte der Beschilderung folgen oder Anfahrtsskizze unter www.judokas-feucht.de abrufen.

Rückfragen an: Markus Illauer, Karl-Vokert Ring 15, 90596 Schwanstetten, Tel.: 09170/9464-44, Fax.: 09170/9464-43, E-Mail: info@judokas-feucht.de.

KARATE

BREMEN

Albrecht Pflüger 7. Dan begeisterte Andernacher Karateka

Mit einem neuen Glanzlicht wartete die Karate-Abteilung des Polizeisportvereins „Grün-Weiß Koblenz“ zu seinem 50-jährigen Jubiläum auf. In der Sporthalle in Koblenz-Rübenach führten



v. l.: David Kubatzki 3. Dan, Albrecht Pflüger 7. Dan TB Andernach.

die Polizeisport-Karateka einen Breiten-sportlehrgang mit dem Ex-Vizepräsident der Deutschen Karate Union, Sachbuchautor sowie durch viele Veröffentlichungen in Dutzenden von Fachzeitschriften bekannten Albrecht Pflüger 7. Dan Karate, 2. Dan Ju-Jitsu und 1. Dan Aikido durch. Circa 120 Teilnehmer aus der Region, aber auch aus dem Saarland und dem Nachbarland Luxemburg waren zum gemeinsamen Training angereist.

Themenswerpunkte für die Teilnehmer waren Nage-Waza (Wurftechniken) für Karateka, Selbstverteidigung und viele praktische Übungen und Anwendungen. Dabei verstand es Albrecht Pflüger sehr gut, sowohl die „alten Hasen“ als auch die besonders zahlreichen angereisten jugendlichen Teilnehmer zu begeistern.

Nicht nur die Polizeisportler sondern alle Teilnehmer hoffen, angesichts des sehr positiven Echos, Albrecht Pflüger noch häufiger in Koblenz begrüßen zu dürfen.

David Kubatzki/ TBA

BERLIN

Achtung Berliner DDK-Mitglieder!!!

Die Einladung zur Jahreshauptversammlung im Dezember (3. Woche) geht per Brief an alle bekannten Adressen! Die vorher im November gewünschte Sondersitzung findet wegen gravierender Formfehler nicht statt!

Lothar Nest, 7. Dan, 1. Vors. der LG Berlin

ANZEIGE

4. Dan für Bruno Reiß

Am vergangenen Wochenende fand in Bremen-Nord im „Haus der Zukunft“ ein Jubiläums-Lehrgang im Shotokan-Karate für Kinder, Jugendliche und Erwachsene statt.

Er wurde organisiert und geleitet von Bruno Reiß. Neben dem Trainingsprogramm gab es dann während der Veranstaltung eine echte Überraschung: Für sein bereits 25-jähriges Engagement für Kinder und Jugendliche in dieser Kampfkunst sowie seine 35-jährige Mitgliedschaft im Deutschen Dan Kollegium wurde Bruno Reiß an diesem Tag der 4. Dan als Ehrenggrad verliehen. Thomas Mundl, 1. Vorsitzender der Landesgruppe Bremen des DDK überreichte ihm die Urkunde im Auftrag des DDK Präsidenten Dieter Teige.

David Kubatzki, 3. Dan (TB Andernach/BG Karate)



v.l.: Thomas Mundl (LG Bremen), Bruno Reiß 4. Dan

BERLIN

DDK-Kyu-Prüfungen im Judo

Am 22. und 24.9.2005 stellten sich 60 Prüflinge, alles Kinder und Jugendliche der „Sportschule Lothar Nest“, einer Kyu-Prüfung (gelb-grün) im Judo. Als Prüfer fungierten Lothar Nest, 7. Dan DDK und Marc Lancres, 2. Dan. Herzliche Glückwünsche vom 1. Vors. der LG Berlin, Lothar Nest, 7. Dan DDK.

Klaus Krüger, 3. Dan DDK

* 21.3.1935 † 10.9.2005

ist leider von uns gegangen. Die Judo-Kollegen der DDK LG Berlin werden ihn sehr vermissen.

Lothar Nest, 7. Dan
1. Vors. der LG Berlin

BERLIN

Lothar Nest, 7. Dan DDK ist erster „Budo- Lehrer DDK“ aus Berlin



Am 13.8.2005 wurde im Maritim Hotel in Berlin Lothar Nest von DDK Präsident Dieter Teige und Vizepräsident Reiner Macherey die Urkunde zum „Budo-Lehrer DDK“ überreicht. Damit ist Lothar Nest der erste „Budo-Lehrer DDK“ in Berlin. sb

BUDO AUF EUROSPORT

Das gesamte Budo-Programm von Eurosport haben wir zum Herunterladen auf unsere Homepage gestellt: www.ddk-ev.de

Donnerstag, 13. Oktober
23:00 Bushido Europe MMA - Rotterdam
Rumble (Zusammenfas. vom 9. Oktober)

Montag, 17. Oktober
21:00 K-1 World Grand Prix Final Elimination
in Osaka (JAP) /Zusammenfas. vom 23. September

Samstag, 22. Oktober
20:00 LIVE Thai und Kickbox Superleague in Kroatien

Sumo: Grand Tournament Aki Bashi in Tokio

Montag 24. Oktober, 19 Uhr

Samstag, 29. Oktober, 19 Uhr

Sonntag, 30. Oktober, 20:30

Montag, 31. Oktober, 19.30 (Best of)

Kommentar: Alexander von der Gröben

Montag, 07. November
19:15 Fernöstlicher Kampfsport: Martial Arts
Festival in Paris-Bercy, Aufzeichnung vom 19.
März aus dem Palais Omnisports

Quelle:

EUROSPORT PROGRAMM-INFORMATION / 2005

Eurosport Media GmbH / Pressestelle /

info@eurosport.com

INTERNATIONAL

Ergebnisse aus dem Judo-Kampfbereich International

Judo Weltmeisterschaft in Kairo

Die deutsche Olympia-Siegerin von Athen 2004 Yvonne Bönisch wird Vize-Weltmeisterin hinter Kye Sun aus Nord-Korea bis 57kg. Wir gratulieren ganz herzlich!

Weltmeisterinnen: 48,-kg Bermoy (CUB); 52,-kg Li Ying (CHN); 57,-kg Kye (PRK); 63,-kg Decosse (FRA); 70,-kg Bosch (NED); 78,-kg Tong Laborde (CUB); +78,-kg Tong (CHN); open ,-kg Shintani (JPN)

Weltmeiste: 60,-kg Fallon (GBR); 66,-kg Junior (BRA), 73,-kg Braun (HUN); 81,-kg Elmont (NED); 90,-kg Izumi (JPN); 100,-kg Susuki (JPN), +100,-kg Mikhalin (RUS); open van der Geest (NED)

Männer-Mannschaft: 1. Korea, 2. Japan, 3. Georgien und Brasilien

Frauen-Mannschaft: 1. Frankreich, 2. Korea, 3. Japan und Algerien

Der Bericht wurde zusammengestellt von Lothar Nest, 7. Dan DDK, 1. Vors. der LG Berlin

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Sommerschule der LG Schleswig-Holstein und Jiu-Jitsu Prüfung für Anne Jette Hansohm

Viele Sportler halten es wie alle anderen in den Sommerferien, nämlich ausspannen und faulenzen. Nicht so Anne Jette (16 Jahre), sie bereitete sich in den Ferien mit je zwei Trainingseinheiten wöchentlich auf ihre bevorstehende Braungurtprüfung im Jiu-Jitsu vor. Als Partner dienten ihr ihre Vereinskameradin Astrid

Langhoff, 20 Jahre und ihr Bruder Lasse, 17 Jahre. Während des Aufenthaltes in der Sommerschule der LG Schleswig-Holstein in Malente, musste Anne Jette vor einem dreiköpfigen Prüfergremium ihre Techniken demonstrieren. Die zu prüfenden Fächer waren unter anderem: Erste Hilfe, Verteidigung gegen Kontaktangriffe, Ab-



Anne Jette Hansohm wurde erfolgreich zum Braungurt geprüft.

wehr von Waffen, Verteidigung in der Bodenlage und gegen mehrere Angreifer. Erschöpft konnte sie nach einstimmigem Beschluss ihren neuen Gürtel entgegennehmen. Sie hatte eine dynamische und erstklassige Prüfung dargeboten.

Auch der Heimatverein TSUNAMI- Eckemförde e.V. freut sich mit ihr, da sie aufgrund der Prüfung nun stellv. Übungsleiterin beim Kindertraining ist und nach einjähriger Vorbereitungszeit ihren schwarzen Gürtel machen kann.

Weitere Informationen unter www.tsunami-sh.de oder beim 1. Vors. Gilbert Soika (04351 / 75 26 35).

Gilbert Soika



Die Teilnehmer der Sommerschule in Malente der LG Schleswig-Holstein.

Dojo Eröffnungslehrgang in Saarbrücken 15.-16.10.2005

Ort: Am Dojo, Deutschherrenpfad 6-12, 66117 Saarbrücken. Trainiert wird 50 m nebenan in der Turnhalle der Schule Dellengarten.

Trainer: Hans – Jürgen Paluch 5. Dan und Gottfried Gräbner 4. Dan

Trainingszeiten: Trainiert wird in 2 Hallen gleichzeitig
Samstag: 10. Kyu - 5. Kyu 10.30 Uhr – 12 Uhr
4. Kyu - Dan jeweils 1. oder 2. Saal – ist ausgewiesen.

10. Kyu – 5. Kyu 14 Uhr – 15.30 Uhr

4. Kyu – Dan jeweils 1. oder 2. Saal

Sonntag: 10. Kyu – 5. Kyu 10 Uhr – 11.30 Uhr

4. Kyu - Dan wie oben 1. oder 2. Saal

Lehrgangsgebühr: 25,- Euro

Anfahrt:

Ab Autobahnausfahrt A 6 Wilhelm – Heinrich Brücke, Malstatt Messegelände, Goldene Bremm ist ausgeschildert.

Ausrichter: Karate Akademie e.V., Deutschherrenpfad 6-12, 66117 Saarbrücken, Tel. 0681 / 5 89 35 64
www.karate-akademie.info

Haftungsausschluss durch Veranstalter und Ausrichter !

1. Kyu- und Dan-Prüfung im Judo der LG Berlin am 26.11.2005

Am Samstag, den 26.11.2005 finden um 14 Uhr im Dojo der Sportschule Nest Dan- und 1. Kyu-Prüfungen statt. Am 12. und 19.11, ebenfalls um 14 Uhr jeweils Samstags, werden Technik-Lehrgänge mit hoch qualifizierten Lehrern abgehalten. Anmeldeschluss ist der 10.11.2005 per Brief oder Fax.

Nachzuweisen sind: Urkunde der letzten Prüfung, bzw. Pässeintrag (DDK-Pass oder vor 2003 DJB-Pass).

Dan-Träger müssen DDK-Mitglied sein, bzw. bis zum 10.11.2005 ein DDK-Antragsformular ausgefüllt haben. Braungurte sollten nach bestandener Prüfung am 26.11. ihre Aufnahme in das DDK beantragen. Alle Lehrgänge und Prüfungen finden in den Räumen der Geschäftsstelle der DDK-Landesgruppe Berlin statt. Hierhin sind auch alle Unterlagen zu senden.

Weitere Infos:

Sportschule Lothar Nest, Mariendorfer Damm 165,
12107 Berlin, Tel. 030 / 7 05 41 28, Fax 030 / 70 07
27 19.

Lothar Nest, 7. Dan, Vors. der LG Berlin



Bundeszentrallehrgang Karate

der DDK Bundesgruppe
am 10.12./11.12.2005 in
Augsburg

Termin: Samstag, 10.12.2005 von 9.30-12.00 Uhr und
14.00-17.00 Uhr
Sonntag, 11.12.2005 von 9.30-12.00 Uhr
Ort: St.-Georg-Schule, Auf dem Kreuz 23, 86152
Augsburg-Halle EG
Trainer: Hans-Jürgen Paluch, 5. Dan Shotokan Karate
Gökay Özdemir, 6. Dan Shotokan Karate

Achtung: Am Samstag finden nach dem Training DAN-/Kyu-Prüfungen statt.

Voranmeldung über die Bundesgruppe Karate.

Der Unkostenbeitrag für diesen Lehrgang beträgt € 5,-, zu zahlen bei Lehrgangsbeginn.

Anfahrt:

A8, Autobahnausfahrt Augsburg Ost, weiter auf der B2 Richtung Stadt, auf dieser Strasse (Hans-Böckler-Strasse) bleiben, über die Brücke (Stadtbachstrasse), bis man an der Ampel nur links und rechts abbiegen kann, hier links abbiegen, bei der nächsten Ampel rechts (Stephingerberg), weiter bis zur Kreuzung (Pfärrle), an der Kreuzung links (Frauentorstrasse), die nächste rechts (Auf dem Kreuz).

Übernachtung in der Halle ist nicht möglich!

Übernachtungsmöglichkeiten: Gasthof zum Ochsen, Klausenberg 2, 86199 Augsburg-Göggingen, Tel. 0821/91381; Pension Georgsrast, Spenglergässchen 11, 86152 Augsburg, Tel. 0821/502610; Jugendherberge, Beim Pfaffenkeller 3, 86152 Augsburg, Tel. 0821/151149; oder über Fremdenverkehrsverein Augsburg, Tel. 0821/502070, www.regio-augsburg.de

Mehr Infos über:

Shotokan Karate Dojo Augsburg e.V.
Stefanie Eser, Pfärrle 19, 86152 Augsburg
Tel.: 0172 / 8 19 37 21, Fax 0821 / 9 07 52 05
E-Mail: stefanieeser@gmx.de
www.karate-augsburg.de

Veranstalter und Ausrichter übernehmen keinerlei Haftung!

DDK-Budolandeslehrgang der LG-Bayern e.V.

Termin: Samstag, den 12. November 2005
Zeitplan: Beginn 11.00 – 17.30 Uhr, Ab 18.00 Uhr findet die JHV der LG-Bayern e.V. statt.
Veranstalter: DDK Landesgruppe Bayern e.V.
Ausrichter: Judo-Team des TSV 04 Feucht e.V.
Ort: Karl-Schoderer Halle des TSV 04 Feucht e.V.
Teilnehmer: Alle Budo- Sportler und auch Anfänger zum reinschnuppern

Themen:

- Grundprinzipien der Kataformen aus Judo u. Karate (getrennte Gruppen)
- Elementare Grund- u. Wettkampftechniken des Judo *
- Shodokan Karate mit Stefanie Eser (Karate Dojo-Augsburg) *
- Elemente aus dem Aikido*
- Jiu-Jitsu (Selbstverteidigung)*
- Yoga-Ausgleichsübungen und Entspannungstechniken mit der Gesundheits-Oase Wendelstein.

* Bei Bedarf werden die Gruppen nach Anfänger u.

Fortgeschrittene unterteilt.

Übungsleiter:

Rudi Bauer, 7. Dan Goshin-Jitsu / 5. Dan Judo
Karin Feist, 5. Dan Judo
Hans Gottfried, 5. Dan Judo / 2. Dan Kyudo (DDK Budolehrer)
Stefanie Eser, 4. Dan Shodokan Karate

Kosten: 5,- € Lehrgangsgebühr
(zu entrichten vor Lehrgangsbeginn)

Meldungen: Bitte bis spätestens 05. November 2005

Anmeldung: Markus Illauer, Karl-Vokert Ring 15, 90596 Schwanstetten, Tel.: 09170 / 94 64-44, Fax: 09170 / 94 64-43, oder per Email: info@judokas-feucht.de.

Versicherung: Jeder Teilnehmer selbst

Anfahrt: Autobahn A9 Ausfahrt Feucht, ab dann der Beschilderung folgen oder Skizze unter www.judokas-feucht.de abrufen.

Veranstalter und Ausrichter übernehmen keinerlei Haftung!

Kampfkulturen

Kampfkulturen in Südamerika

Das Magazin der Universität des Saarlandes Campus (Ausgabe 3) veröffentlichte im Juli 2004 einen Artikel mit der Überschrift „Karate in Altperu“. Unter gleicher Titelzeile schrieb der Informationsdienst Wissenschaft (www.idw-online.de) im August 2004 einen Bericht. Das GEO-Magazin überschrieb im Oktober 2004 einen Artikel mit „Taekwondo in Peru“. Was war geschehen?

Dr. Agustin Segui, Leiter der Spanischen Abteilung am Institut für angewandte Sprachwissenschaft der Universität des Saarlandes, fand heraus, dass Südamerikas Ureinwohner seinerzeit Kampftechniken einsetzten, wie sie bisher nur aus Ostasien bekannt waren.

Für seine These hat Dr. Segui zahlreiche Darstellungen zusammengetragen, die in den Südamerikawissenschaften zwar lange Zeit bekannt sind, jedoch aber noch nie auf Kampfkunsttechniken betrachtet und dementsprechend interpretiert wurden. So zeigt beispielsweise ein im Besitz des Staatlichen Museums zu Berlin befindlicher Tonkelch aus der vorinkaischen Mochica-Kultur einen Fußtritt zum Kinn

des Gegners (vgl. auch Kutscher 1954). Faustabbildungen aus Kutschers (1950) "Chimú. Eine altindianische Hochkultur" weisen zudem eine interessante Ähnlichkeit zu Karate-Fausttechniken, wie die sog. Einfingerfaust Nakadaka-Ken und Ippon-Ken auf (vgl. Okazaki/Stricevic 1998:108). Seguis Entdeckung ist für die frühzeitliche Siedlungsgeschichte des Menschen sowie die Kampfkulturforschung ein sehr interessanter und äußerst wichtiger Beitrag. Auf den ersten Blick scheinen diese Fundstücke ein erstmaliger Beleg für ein Kampfsystem im präkolumbischen Südamerika zu sein. Seine Thesen zur hiesigen Verwendung von (systematisierten) Kampftechniken stellen allerdings jedoch keine neuerliche Entdeckung dar.

Der Kampf ist unmittelbar mit der Entwicklung des Homo sapiens verbunden. Bereits bei verschiedenen Ästen der Gattung Mensch, sei es der affenähnliche Homo habilis oder der aufrechtgehende Homo erectus, hat es immer eine Art der physischen Auseinandersetzung gegeben.

So ist es nicht verwunderlich, dass sich auch in südamerikanischen Kulturen Arten des Kampfes finden. Einerseits gibt es unzweifelhaft indigene Besonderheiten innerhalb verschiedener Kampfsysteme. Auf der anderen Seite existieren unmittelbare interregionale Verbindungen zwischen systematisierten Formen der physischen Auseinandersetzung, wie beispielsweise Kleinfeld/Duffner (1984) sowie Iyi (1985) eindrucksvoll zeigen.

Ob sich nun derartige Kampftechniken unabhängig von anderen Methoden entwickelt haben oder aber mit den Menschen ihren Weg nach Südamerika fanden, bliebe zu untersuchen. In erster Linie müsste man nach weiteren Spuren auf den Einwanderungsrouten der Menschen suchen.

Ein Blick in die entsprechende Sekundärliteratur zeigt, dass sich auch in anderen Regionen Südamerikas indigene Kampfsysteme finden. Neben der von Segui betrachteten alt-peruanischen Mochica-Kultur betreiben brasilianische Urvölker ebenfalls eine systematisierte Form des Kampfes. Im amazonischen Regenwald besuchte der unter dem Pseudonym John F. Gilbey schreibende Kampfkunsthistoriker und Autor Robert W. Smith in den 1960er Jahren den südamerikanischen Chavante-Stamm. Das im westlichen Bergland, zur Sprachfamilie der Gês-Stämme gehörende Jägervolk praktiziert eine einzigartige Form des Ringkampfes. "Panmo" wird im Stehen ausgeübt, hat nahezu keine Regeln und einen abgegrenzten Kampfplatz gibt es nicht. Ziel ist es durch Wurf-, Schlag- und Trittechniken den Gegner zum Boden zu bringen. Verletzungen sind häufig. Laut Gilbey (1974) kämpfen die Panmo-Kämpfer brutal und sind äußerst gut trainiert.

In Ergänzung dazu führen Van Mele/Renson (1996:98) in ihrer Typologie traditioneller Sportformen in Südamerika Box- und Ringarten für den Karibischen Raum, Amazonien, Ost-Brasilien, Pampas Patagonia Tierra del Fuego und die Andenregion auf.

Diese zwei Beispiele sollen zeigen, dass Kampfformen und -systeme auch für das historische Südamerika nichts besonderes sind. Im Gegensatz zur ostasiatischen Region sind diese jedoch leider zu wenig erforscht. Eine direkte Verbindung zum Karate oder Taekwondo zu zeigen, wie in den Überschriften der o.g. Publikationen geschehen, wäre fehlerhaft und ist absolut unzulässig, da es sich hierbei um regional gewachsene okinawisch-japanische bzw. koreanische Systeme handelt. Es wäre jedoch zu wünschen, dass die Arbeit von Dr. Segui weitere Forschungsbemühungen in Gang setzen würde, um auch den in dieser Hinsicht noch ziemlich weißen Fleck auf der Weltkarte der Kampfkulturen auszufüllen.

Thomas Feldmann

Quellen:

Gilbey, John F. (1974) [1963]: The Chavante Armlock, in: Secret Fighting Arts of the World. London, Sydney: Pan Books Ltd., S.88-93

GEO-Magazin (2004): Taekwondo in Peru, in GEO-Magazin 10/2004

Iyi, Kilinidi (1985): African Roots in Asian Martial Arts, Journal of African Civilizations, 7:1, 198ff

Kutscher, Gerdt (1983) [1954]: Nordperuanische Keramik. München: Verlag C. H. Beck

Kutscher, Gerdt (1950): Chimú. Eine altindianische Hochkultur. Berlin: Gebr. Mann

Mele, Veerle Van / Roland Renson (1996): Traditional Games in South America and Their Geographical Distribution, in: Pfister, Gertrud et al. (Hg.): Spiele im Spannungsfeld von Tradition und Moderne. Berlin: Academia Verlag, S. 95-102

Okazaki, Teruyuki / Milograd V. Stricevic (1998): Modernes Karate - Das große Standardwerk München: Bassermann

Segui, Agustin (2004): Karate in Altperu, in: Campus - Magazin der Universität des Saarlandes. Ausgabe 3, Juli 2004

Wolfgang Decker, „Sport und Spiel im Alten Ägypten“, erschienen im Verlag Beck, München 1987.

Links:

<http://idw-online.de/pages/de/news84753>

Über den Autor:

Thomas Feldmann (Jg. 1976), Diplom-Regionalwissenschaftler, Studium der Ostasienwissenschaften und Japanisch in Duisburg und Soka (Japan), Karate seit 1991.

Kampfkultur im Alten Ägypten

Gewachsene Kampfkulturen sind bekanntlich in fast allen asiatischen Ländern festzustellen. Jedes Land hat hierfür seine eigenen Formen und unterschiedliche Kampfstile entwickelt. Wann diese Kampfkulturen in den frühen Zeiten Asiens praktiziert wurden, ist jedoch nicht belegt. Weniger bekannt ist jedoch, dass Kampfkulturen oder Kampfkünste auch aus nichtasiatischen Ländern nachgewiesen sind.

So wurden bereits am Anfang des 20. Jahrhunderts, bei Ausgrabungen in Ägypten, Malereien mit sportlichen Aktivitäten in den Grabkammern entdeckt. Die ca. 3500 Jahre alten Abbildungen aus den Gräbern Altägyptens, gelten als die ältesten und vielseitigsten Abbildungen des Kampfsportes und sollten dementsprechend gewürdigt werden. Aus heutiger Sicht und mit der Vertrautheit verschiedener Kampfsportarten kann man große Parallelen mit heutigen asiatischen Kampfsportarten feststellen.

Bereits im Jahr 1939 veröffentlichte Helmut Wilsdorf in seinem Beitrag zur Sportwissenschaft der Universität Leipzig „Ringkampf im alten Ägypten“ eine Reihe von Abbildungen aus den entdeckten alten Ägyptischen Gräbern.

Man erkennt auf diesen Abbildungen ringgerähnliche Handlungen mit dargestellten Wurf-Techniken, die man heutzutage in

verschiedenen asiatischen Kampfsportarten, wie z.B. im Ju Jutsu, Tai Jitsu, Kung Fu, Judo oder im Griechischen Freistilringen, wiederfindet. Ebenso sind auf den Abbildungen Arm- und Beinhebel sowie Kampfszenen mit Stöcken, Speeren und einem bumerangähnlichen Wurfholz zu erkennen.

Wilsdorf interpretierte die Abbildungen als Körperertüchtigung und Ringkampf der alten Ägypter. Man kann jedoch davon ausgehen, dass die Kenntnisse derartiger Kampftechniken wesentlich älter als die Grabmalereien sind und dem stehenden Heer der allgemeinen Kampf-Ertüchtigung und dementsprechenden Kampf-Training dienten.

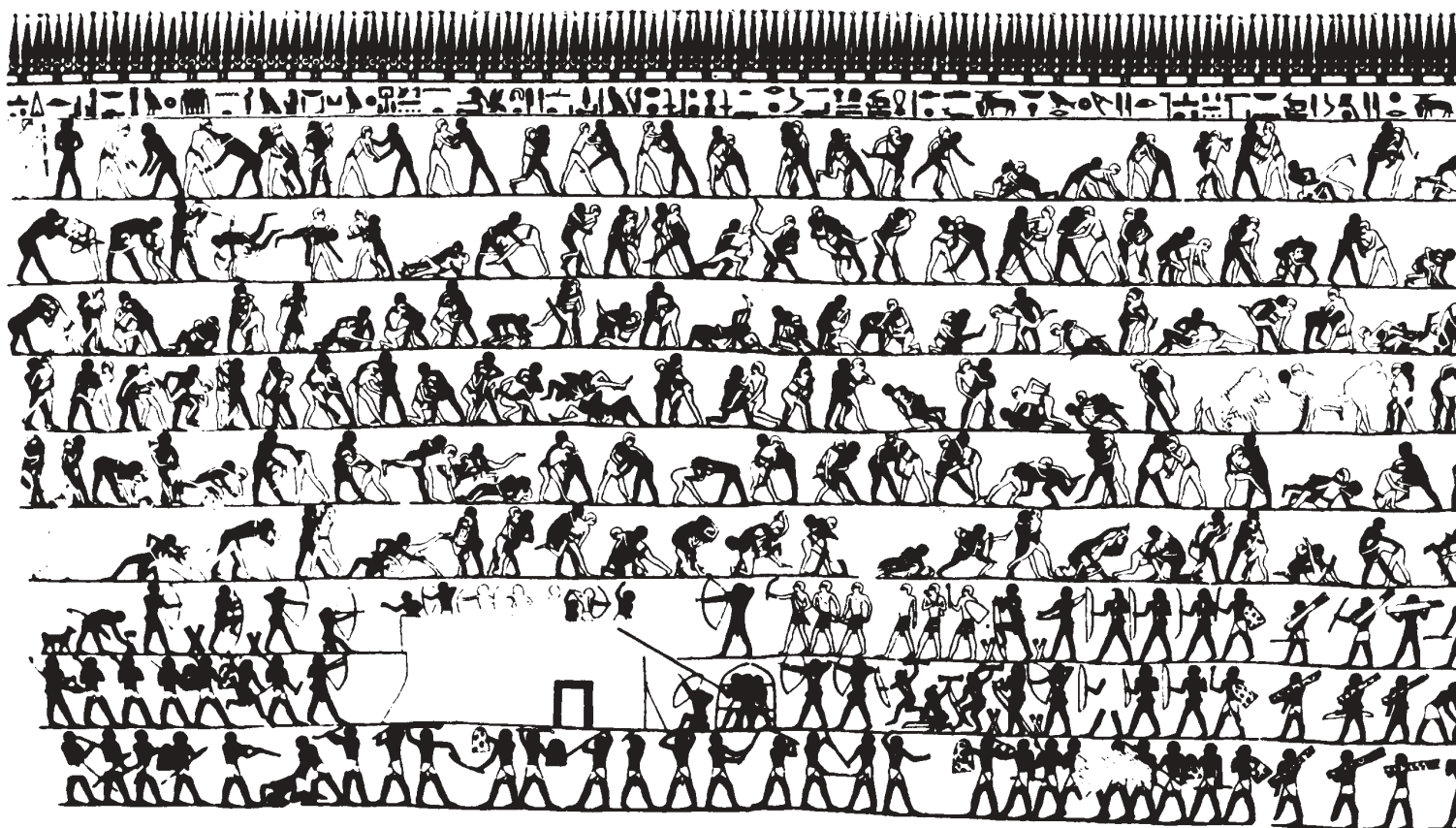
Inwieweit die Kampftechniken, durch den Handel des Alten Ägyptens mit Asien den Weg dorthin fanden und die

Entwicklung der dortigen Kampfkünste beeinflusste, kann man nicht feststellen. Jedoch sind sehr viele Übereinstimmungen der Techniken, die heutzutage noch geübt werden, nachweisbar. Ebenso ist eine Verbreitung dieser sportlichen Kampfhandlungen nach Griechenland und seine Erhaltung in Form des griechischen Ringens nicht auszuschließen; s.u. W. Decker.

Decker geht mit seinen Untersuchungen und Interpretationen über den Sport im alten Ägypten sehr ausführlich auf die vorliegenden Fakten ein. Der Kampfsport wird von ihm auf Ringen, Boxen und Stockfechten untersucht. Abgesehen von den Darstellungen aus dem Alten Ägypten führt er ebenso die Faust- und Ringkämpfe aus dem altesopotanischen Gilgamesch-Epos und den Faustkampf aus dem alten Orient des minoischen Kreta an.

Ebenso verweist Decker auf die alten griechische Schriftquellen: hier Homers Ilias XXIII S. 653-99, der die Ring- und Faustkämpfe, im Rahmen der Leichenspiele schildert, die häufig ein blutiges Ende nahmen.

Rolf Wegener, Vors. der Budo-Kommission



„Der Sport der Privatleute“, Ringerszene aus dem Grab des Baqti III, Beni Hasan Nr. 15 (11. Dyn.), Ostwand.

(aus Wolfgang Decker, „Sport und Spiel im Alten Ägypten“)

Richtiges Fallen

– Ein Beitrag zur Gesundheitserziehung im Sportunterricht

In dieser Serie veröffentlichen wir in Auszügen die schriftliche Hausarbeit für das 2. Staatsexamen von Kareen Weigand. Thema der Arbeit war: „Richtiges Fallen – Ein Beitrag zur Gesundheitserziehung im Sportunterricht“. Insbesondere bei dem Anleiten von Anfängern ist diese Arbeit auch für Budo-Lehrer interessant. Neben der auszugsweisen Veröffentlichung in DDK-Magazin, kann die gesamte Arbeit auch auf unseren Internetseiten unter ddk-ev.de als pdf-Datei heruntergeladen werden. sb

Das Judo und seine Bedeutung für den Schulsport

Der motorische Bereich

Regelmäßiges Bewegen hält fit und stärkt das Immunsystem. Das Judo trägt zur Erhaltung der Gesundheit bei, indem es Kondition, Koordination und Beweglichkeit fördert.

Bereits das Aufwärmprogramm trägt zur Konditionsschulung bei, da auch hier zunächst das Herz-Kreislauf-System aktiviert werden muss. Jeder Judoka, so werden diejenigen bezeichnet, die Judo ausüben, weiß zudem, wie anstrengend Judo im Verlauf des Trainings oder auch Wettkampfes im konditionellen Bereich sein kann. Vor allem das Randori, das freie Üben der Techniken, erfordert viel Kondition, da sich beide Partner sehr viel auf der Matte bewegen. Bei dieser Form des Übens sind die Rollen von Nage (als Nage bezeichnet man denjenigen, der die Technik ausführt) bzw. Uke (der Partner, mit dem geübt wird) nicht festgelegt. Dabei trägt ein ständiges Geworfenwerden und Wiederaufstehen seinen Teil zur Konditionsschulung bei. Je nach individuellen Voraussetzungen kann das Üben mehr oder weniger dynamisch erfolgen. Gute konditionelle Fähigkeit braucht man darüber hinaus aber vor allem im Kampf. Zwar ist eine Kampfzeit von drei Minuten nicht gerade sehr lang, aber es darf nicht außer Acht gelassen werden, dass die Bewegungsintensität sehr hoch ist. Neben der Kondition werden vor allem verstärkt die koordinativen Fähigkeiten angesprochen. Im Judo sind dabei die Gleichgewichts-, die Reaktions-, die Kopplungs-, die Orientierungs-, die Rhythmisierungs-, die Anpassungs- und die Umstellungsfähigkeit von besonderer Bedeutung.

Wie bereits erwähnt geht es im Judo darum, den Gegner aus dem Gleichgewicht zu bringen, um ihn anschließend werfen zu können. Dabei ist es überaus wichtig, das eigene Gleichgewicht zu bewahren, da der Gegner sonst leicht mit einem Wurf kontern kann. Eine gut ausgeprägte Gleichgewichtsfähigkeit ist daher von großer Bedeutung. Deswegen sollte vor allem zu Beginn viel Wert auf Gleichgewichtsübungen gelegt werden. Bei diesen Übungen lernt man aber nicht nur das Gleichgewicht zu halten, sondern bekommt auch Einblick in labile Körperstellungen und -haltungen, da man diese dem Partner ja aufzwingen möchte. Weiß man, wie man ihn aus dem Gleichgewicht bringt, so kann man für sich daraus Rückschlüsse ziehen, wie man selbst einem Brechen des Gleichgewichts entgegen kann.

Neben einer exzellenten Gleichgewichtsfähigkeit muss ein Judoka eine gut ausgeprägte Reaktionsfähigkeit besitzen. Jede ungünstige Gleichgewichtslage seines Gegenübers muss er sofort zu seinem Vorteil nutzen, um einen Wurf anzusetzen bzw. mit einem Wurf zu kontern. Auf der anderen Seite muss er aber auch sofort versuchen, auf einen Konter des Gegners angemessen und schnell zu reagieren, um nicht selbst Gefahr zu laufen, geworfen oder am Boden fixiert zu werden. All das spielt im Randori und vor allem im Kampf eine sehr wichtige Rolle.

Weitere wichtige koordinative Fähigkeiten sind die Umstellungs- und Anpassungsfähigkeit. Es darf nicht vergessen werden, dass der Judoka sich seinem jeweiligen Partner anpassen muss. Jeder prägt seinen eigenen, persönlichen Stil aus, auf den unterschiedlich eingegangen werden muss. So kann ein Gegner eher defensives oder offensives Verhalten zeigen. Genauso muss man sich auf einen Linkshänder anders einstellen als auf einen Rechtshänder ebenso wie auf einen Gegner, der leichter oder aber schwerer ist. Wechselt ein Gegenüber seine Taktik, so sollte man sehr schnell in der

Lage sein, sich umzustellen und seine Taktik ebenfalls zu ändern. Viel wichtiger ist ein schnelles Umschalten aber, wenn man zum Beispiel durch einen Konter des Gegners aus seiner offensiven in die defensive Rolle gedrängt wird. Geht man vom Angriff nicht unmittelbar in die Verteidigung über, so läuft man Gefahr, vom Gegner kontrolliert und am Boden fixiert zu werden, was es unter allen Umständen zu vermeiden gilt.

Anpassungsfähigkeit bedeutet aber auch, sich dem Könnensstand des Partners beim Üben der Techniken anzupassen, d. h. ein Fortgeschrittener sollte mit einem Anfänger anders umgehen als mit einem Partner vom gleichen Könnensstand. Das fängt bei der Auswahl der Wurftechniken im freien Training und Übungskampf an – schließlich ist es nicht Sinn und Zweck, den Partner mit einem Überkopfwurf, bei dem er die Judo Rolle vorwärts beherrschen muss, zu Fall zu bringen, wenn dieser sich gerade einmal die Fallschule seitwärts und rückwärts in der Grobform angeeignet hat. Ebenso lässt sich das Ganze auch auf die Intensität und Dynamik beim Üben übertragen. Im Kampf gelten sicherlich andere Regeln, aber beim Einüben und Festigen der jeweiligen Techniken steht das Miteinander und nicht das Gegeneinander im Vordergrund.

Beim Erlernen der Techniken sind darüber hinaus die Kopplungs- und Rhythmisierungsfähigkeit sehr wichtig. Diese beiden Fähigkeiten sind überall dort von Bedeutung, wo es auf das Zusammensetzen von Teilbewegungen bzw. die Ausführung mehrerer Bewegungen zur selben Zeit und den Bewegungsfluss ankommt. Bei den Wurftechniken müssen das Eindrehen zum Wurf und das Gleichgewichtsbrechen gleichzeitig ausgeführt werden, um erfolgreich zu sein. Darüber hinaus gelingt der Wurf aber auch nur dann gut, wenn die Bewegung „aus einem Guss“ ist. Pausen oder unterschiedlich schnelle Phasen bei der Ausführung sind für ein gutes Gelingen nicht unbedingt von Vorteil. Bewegungsfluss kommt nur dann zustande, wenn ein gewisses Maß an Rhythmus vorhanden ist. Ansonsten wirkt die Gesamtbewegung abgehackt und ist unökonomisch.

Abschließend bleibt noch die Orientierungsfähigkeit zu erwähnen. Ein Judoka muss zu jeder Zeit seine Lage im Raum kennen. Dies ist vor allem dann von großer Bedeutung, wenn er geworfen wird. Verliert er im Moment des Geworfenwerdens die Orientierung, so wird es ihm kaum möglich sein, einem anschließenden Festhalter oder auch Hebel des Gegners zu entgehen. Die Zeit, die zur Neuorientierung benötigt wird, spielt dem Gegner in die Hände.

Fortsetzung folgt.

zur Autorin

Kareen Weigand hat mit 9 Jahren im Judo begonnen. Sie ist Träger des 2. Kyu Judo und 2. Kyu Aikido und als Sportlehrerin für die Sekundarstufen I/II tätig.



Das Judo-Team des TSV 04 Feucht e.V. stellt sich vor – 40 Jahre Judo in Feucht

Wann und wo wurde der Verein gegründet?

Das Judo-Team begann 1965 mit ca. 10 Mitgliedern in einem kleinen Raum unter der ortsansässigen Schule. Erst 1969 wechselten wir in die Karl-Schoderer Halle des TSV 04 Feucht e.V.

Wer war der Gründer?

Das Judo-Team wurde 1965 von Herrn Hegener gegründet, 1975 übernahm Guido Heubusch die Leitung der Abteilung.

Wer leitet die Abteilung heute?

Seit 1990 leitete Gerhardt Oßwald die Abteilung. 1997 wechselte Markus Illauer wieder ins Judo-Team. Gemeinsam entschloss man sich die Abteilung, die damals aus nur noch 22 Mitgliedern bestand, wieder zu einem starken Team aufzubauen. Zwischenzeitlich hat Markus Illauer, 2. Dan, die Leitung übernommen.



Unsere Fortgeschrittenen Gruppe aus dem Techniktraining. Trainer Markus Illauer 2. Dan (links Kniend), ganz rechts Michaela Jäckel 1. Dan

Welche Ziele hat sich der Verein gesetzt?

Zusammengehörigkeit und Teamgeist werden bei uns im Verein groß geschrieben. Außerhalb der Matte bieten wir verschiedene Aktivitäten an und organisieren u.a. das DDK- Jugendzeltlager. Unser Motto lautet „Spaß am Sport“. Neben dem Training des traditionellen Kodokan Judo, legen wir viel Wert auf alte Grundsätze wie Achtung, Respekt und Teamgeist. Der gesellschaftliche Aspekt des gegenseitigen Miteinander, sich untereinander zu helfen, um miteinander als ein Team aufzutreten.

Wie viele Mitglieder zählt das Judo-Team, wie viele Dan Träger?

Nach vielen Jahren der gemeinsamen Aufbauarbeit beläuft sich unsere derzeitige Mitgliederstärke auf 104 Mitglieder. Davon befinden sich 50 bei den Kindern, 29 im Jugendbereich und 25 Erwachsene, davon sechs Dan Träger. Alle derzeit aktiven Dan-Träger haben vor vielen Jahren mit dem weißen Gürtel bei uns begonnen und sind zwischenzeitlich zum Meister „gereift“.

Wie wird der Nachwuchs gefördert?

Seit Mai 2004 verfügt das Judo-Team über ein eigenes zielgerichtetes Kindertraining, unsere Bambinigruppe im Alter zwischen 6 und 8 Jahren. Hier werden in spielerischer Form die Grundeigenschaften des Judo vermittelt, aber auch das Sozialverhalten wei-

terentwickelt wie z.B. Kameradschaft und Freundschaft. Die Kleinen können ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben und machen gleichzeitig ihre ersten Erfahrungen als Teammitglieder. Sie lernen aufeinander Rücksicht zunehmen und einen gesunden Kampf mit ihren Partnern auszutragen. Diese kontrollierte Auseinandersetzung fördert die Selbstdisziplin und baut gleichzeitig Aggressionen und Stressenergien ab.

Seit wann ist das Judo-Team Mitglied im DDK?

Seit 1996 als das DDK die „Zeichen der Zeit“ erkannte und sich für die Gruppenmitgliedschaft im Verband geöffnet hat.

Warum ist der Verein Mitglied im DDK?

1995 stand das Judo-Team schwere Zeiten gegenüber. In unseren damaligen Verband fanden wir nicht die Unterstützung und Hilfsbereitschaft, die man sich in solchen Zeiten erwünscht. Die alten Grundsätze „Durch gegenseitiges Helfen zum beidseitigen Wohlergehen“ waren vergessen.



Markus Illauer 2. Dan leitet den Verein.

Was erwartet das Judo-Team vom DDK?

Jeder Verein hofft, dass man sich in seinem Verband gut aufgehoben fühlt. Das die Zusammenarbeit mit den Landesgruppen weiterhin gefördert und entsprechend unterstützt wird. Die LG sind das Bindungsmitglied zwischen Verein und Verband. Nur so kann ein gemeinschaftliches Miteinander erzielt werden, zum Wohle des Sports, des DDK, für uns alle als Mitglieder im „Verband der Meister und Lehrer für Budo-Disziplinen“.

Markus Illauer

Abteilungsleiter Judo-Team Feucht
DDK- Jugendwart LG Bayern e.V.

Judo-Team TSV 04 Feucht e.V., Markus Illauer,
Karl-Volkert Ring 15, 90596 Schwanstetten
Tel.: 09170 / 94 64-44 • Fax: 09170 / 94 64-43
@ info@judokas-feucht.de • http://www.judokas-feucht.de

Training von Ura-Nage (Rückwurf) aus der Nage-No-Kata.





Engelbert „Engel“ Dörbandt

7. Dan Judo DDK

Einer der weltbesten Judoka der 70-ziger Jahre in der 70 bzw. 71 kg Klasse

Engelbert Dörbandt wurde am 2.2.1949 in Zossen geboren und wuchs in Berlin Kreuzberg auf. Dort ist er auch zur Schule gegangen und hat 1969 dort sein Abitur gemacht. Er ist verheiratet mit Frau Ute und hat zwei Söhne Denis (22 J.) und Marius (20 J.).

Dörbandt ist Sportlehrer und war Mitbesitzer der Sportschule „Arashi“. Heute ist er Besitzer von zwei Frauen-Fitness-Studios.

Engelbert, wie bist Du zum Kampfsport gekommen und wer waren Deine Trainer?

Mit 9 Jahren fing ich 1958 in Ost-Berlin/DDR bei der „BSG Einheit Weißensee“ unter den Trainern K.-D. Eich und W. Steger mit Judo an. 1960 zogen wir nach West-Berlin, wo ich nach den Sommerferien beim „JC Hata“ in Kreuzberg mit dem Judo weiter machte. Unser Trainer war damals Dieter Jordan! 1970 bis 1975 war ich bei „BUDOKAN“ unter Landestrainer Manfred „Muskel“-Schmidt. 1975 gründete ich mit „Hannes“ Meißner die Sportschule „ARASHI“, wo ich noch heute Vereinsmitglied bin. Außerdem trainierte ich unter den Bundestrainern Heiner Metzler und Han Hosan.

Hast Du noch andere Budo-Disziplinen praktiziert?

Ja, ein wenig Karate und Freistil-Ringen. Für den „SC Berolina“ habe ich sogar in der 2. Bundesliga gerungen.

Wie war Dein sportlicher Werdegang?

1967-1969 mehrfacher deutscher Jugend- und Junioren-Meister

1971-1977 sieben mal Deutscher Meister (70 bzw. 71 kg)
1970-1978 zwei mal 2. Platz und zwei mal 3. Platz bei der Europa-Meisterschaft

1972 5. Platz bis 70 kg bei der Olympiade in München
1973/1974/1978 jeweils 3. Platz bei den Mannschafts-Europa-Meisterschaften

1973 Internationaler Deutscher Meister bis 70 kg; 3. Platz bei den Studenten-Weltmeisterschaften in Brüssel

Ich bestritt ca. 70 Länderkämpfe.

Welche Hobbys hast Du außer Judo?

Tennis, Radfahren, Paddeltouren, Skilaufen.

Welche Erwartungen hast Du als Mitglied im DDK?

Das DDK führt junge und alte Budoka zusammen. Bestes Beispiel hierfür sind die Lehrgänge mit Klaus Glahn, die Du, lieber Lothar als Vorsitzender der DDK-Landesgruppe Berlin ins Leben gerufen hast. Auf den „Nostalgie-Treffen“ ist es schön, alte Freunde wie u.a. Dieter Rast, „Charly“ Beilfuß, Peter Stamm und Bodo Bethge zu treffen.

Besonders gefreut hat mich die Ehrung zum 7. Dan durch DDK-Präsident Dieter Teige am 12. Februar dieses Jahres in Berlin. Das DDK hat mich also anscheinend nicht vergessen. Für die Zukunft hoffe ich, dass die erfolgreiche Arbeit der LG Berlin mit Dir, Lothar, als Vorsitzenden gemeinsam mit dem Bundes DDK weiter fortgesetzt wird.

Das Interview führte

Lothar Nest, 7. Dan DDK, 1. Vors. Der LG Berlin

Aufgepasst: Für Fans gibt es Autogramme von Engelbert Dörbandt über die Berliner Geschäftsstelle der DDK-Landesgruppe Berlin in der:

Sportschule Lothar Nest, Mariendorfer Damm 165, 12107 Berlin, Tel. 030 / 7 05 41 28, Fax 030 / 70 07 27 19.



Engelbert Dörbandt (kniend 2. v.l.) im Bundesliga-Team 1975/76 JV Berlin e.V. Stehend von links: Jahn, Planckensteiner, Nest, Heit, Milenkovic, Romenath; von links kniend: Abraham, Dörbandt, Meißner, Beilfuß.

Um die DDK-Mitgliederdatei auf dem neuesten Stand zu halten bitten wir unsere Mitglieder, dieses Formular auszufüllen und an die Geschäftsstelle zu senden. Mit der Meldung Ihres Umzuges, einer geänderten Kontoverbindung und eines neu erlangten Dan-Grades helfen Sie uns bei der Aktualisierung unserer Datenbank. Sie können dieses Formular auch im Internet unter www.ddk-ev.de herunterladen.

Bitte mit Schreibmaschine oder in Druckbuchstaben ausfüllen. Zutreffendes bitte ankreuzen.

Mitgliedsnummer: _____ DDK-Paß Nr.: _____
Vor- und Nachname: _____ geb. am: _____
Straße, Haus-Nr.: _____ Staatsangehörigkeit: _____
Plz, Wohnort: _____ Telefon: _____
E-Mail: _____
Bank: _____ Konto-Nr.: _____
Blz: _____

Ich übe die Budo-Disziplin: _____ seit: _____ aus.

Bisherige Grade in obiger Budo-Disziplin:

1. Kyu seit: _____	☐ DDK	☐ anderer Verband: _____
1. Dan seit: _____	☐ DDK	☐ anderer Verband: _____
2. Dan seit: _____	☐ DDK	☐ anderer Verband: _____
3. Dan seit: _____	☐ DDK	☐ anderer Verband: _____
4. Dan seit: _____	☐ DDK	☐ anderer Verband: _____
5. Dan seit: _____	☐ DDK	☐ anderer Verband: _____
6. Dan seit: _____	☐ DDK	☐ anderer Verband: _____

Ich übe die Budo-Disziplin: _____ seit: _____ aus.

Bisherige Grade in obiger Budo-Disziplin:

1. Kyu seit: _____	☐ DDK	☐ anderer Verband: _____
1. Dan seit: _____	☐ DDK	☐ anderer Verband: _____
2. Dan seit: _____	☐ DDK	☐ anderer Verband: _____
3. Dan seit: _____	☐ DDK	☐ anderer Verband: _____
4. Dan seit: _____	☐ DDK	☐ anderer Verband: _____
5. Dan seit: _____	☐ DDK	☐ anderer Verband: _____
6. Dan seit: _____	☐ DDK	☐ anderer Verband: _____

Lehrbefähigung: ☐ Lehrgang ☐ Lizenz ☐ Ebene: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Sollte der Platz für die im DDK betriebenen Disziplinen nicht ausreichen, benutzen Sie bitte ein Extrabalatt. Sie können diese Seite auch im Internet unter www.ddk-ev.de als pdf-Datei herunterladen.

Bitte schicken Sie das Formular an: DDK e.V., Christophe David, Weißdornweg 28, 27607 Langen
oder einfach per Fax an 01805/6 24 56 23 53 76. Vielen Dank für Ihre Mühe!

Bitte faxen unter: **01805/6 24 56 23 53 76**

Kampfreise durch Japan von Nord nach Süd 1969

5. Teil der Nostalgie-Story von Lothar Nest, 7. Dan DDK, 1. Vors. der DDK LG-Berlin



Hier greife ich mir den Drachen in einem Tempel von KYOTO nach einer Trainingspause bei einer Judo-Kampfreise durch ganz Japan 1969! Foto: Charles USA

Erste Wettkämpfe

Die ersten Wettkämpfe als 68-kg-Judoka machte ich beim Sommer-Turnier im KODOKAN von Tokyo. Bei einer Teilnahme von über 100 Judoka in meiner Klasse – als einziger Ausländer – war die Aussicht unter den ersten drei zu landen



Hier stehe ich in der Mitte mit 2 meinen japanischen Gegner nach dem KODOKAN-Sommerturnier 1969 in der Klasse bis 65-kg!

utopisch!. Zwei Kämpfe gingen über die volle Zeit – einmal erreichte ich ein Unentschieden (Hikiwake) – das wars!

Sapporo auf Hokaido

Ein paar Tage später startete ich vom Tokyo Hauptbahnhof mit der Uni-Mannschaft zu einer Kampfreise nach Nord-Japan. Wir kämpften gegen Sendai, Hakodate und als Höhepunkt gegen Sapporo.

Die Nordinsel Hokaido erreichten wir mit dem Schiff. Die Kämpfe waren hart. Es gab sogenannte Reihenkämpfe 10 gegen 10. Ein Judoka kämpfte so lange, bis er verloren hatte. Bei unentschieden musste derjenige abtreten, der länger auf der Matte war. So kam es vor, dass drei oder vier Judoka gar nicht zum Kämpfen kamen, weil der Judoka der Gegenseite so viel besser war, dass er drei oder vier Kämpfer hintereinander besiegte!

Ich kam immer ran, – bis auf ein Unentschieden, durfte ich meine „Fallübungen“ (Ukemi) zeigen. Anschließend gab es noch stundenlanges Randori, – was in Deutschland undenkbar wäre, z. B. nach einem Bundesliga-Kampf – egal ob gewonnen oder verloren, gibt es noch zwei Stunden Randori!

Nach zwei Tagen Besichtigungsfahrten ging es wieder zurück mit dem Schiff und dem Zug in die Mitte Japans (Hondo oder Honshu genannt), – zum lang erwarteten Kampf gegen die Auswahl von der Kofu-Präfektur. Wir erreichten ein Unentschieden – anschließend gab es Base-Ball und eine Sake-Party...

Nach vielen interessanten Tempel-Besuchen, harten Trainingseinheiten und baden in eiskalten, reißenden Gebirgsbächen, ging es mit dem Zug weiter nach Süd-Japan und von dort mit dem Schiff nach Tokushima auf der Insel Shikoku.

Kämpfe in Tokoshima

Hier war das Klima sehr schwül. Hier trafen der Amerikaner Ron Charles und der Deutsch-Japaner Alfred Scholz ein. Dieses



Als Erster von rechts in Sapporo 1969, vor den Kämpfen gegen SAPPORO im August!

Mal verloren wir den Kampf. Es gab wieder viele Randori und anschließend trainierten wir Kendo. Dann folgte ein mehrtägiges Tanz-Festival in Tokushima – vergleichbar in der Farbenpracht mit dem Karneval in Rio!

Wir übernachteten in romantischen Tempeln auf Tatamis. Im Garten des Tempels lagen „heilige Schlangen“ auf Amphoren und sonnten sich. – für uns ein unheimlicher Anblick.

Rückreise

Nach einem Monat Kampfreise traten wir die Rückfahrt nach Tokyo an. Ich hatte einen guten Gesamteindruck von diesem faszinierenden Land bekommen.

Im der nächsten Ausgabe berichtet Lothar Nest in dem letzten Teil der Serie über private Erlebnisse u.a. als Filmkomparse und einem Treffen mit Toshiro Mifune (bekannt u.a. aus dem Film „Shogun“).

DDK-Bundesvorstand

Präsident

Dieter Teige
Buchenweg 12, 23867 Sülfeld
☎ 04537 / 74 69
☎ 04537 / 5 97
dteige@t-online.de

Vizepräsident

Reiner Macherey
Rurstraße 9
52396 Heimbach/Blens
☎ 02446 / 80 52-92
☎ 02446 / 80 52-93
☎ 0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@t-online.de

Geschäftsführer

Christophe David
Weißdornweg 28
27607 Langen
☎ 04743 / 27 78 71
☎ 0163 / 2 76 17 27
Christophe.David@online.de

Schatzmeister

Georg Giebels-Küpper
Himmelreich 16 a, 50321 Brühl
☎ 02232 / 21 06 65
☎ 02232 / 41 87 96
☎ 0171 / 7 21 74 65
georg.giebels@t-online.de

Sportreferent

Alfred Buchholz
Hinter der Lieth 61
22529 Hamburg
☎ / ☎ 040 / 53 05 57 62
☎ 0173 / 20 67 924

Vors. der Budokommission

Rolf Wegener
Subbelrather Str. 407
50825 Köln
☎ / ☎ 0221 / 1 30 69 69
r.wgr-budo-com@t-online.de

Pressereferent

Stefan Becker
Naheweg 1, 53347 Alfter
☎ 0228 / 7 48 23-90
☎ 0228 / 7 48 23-91
ddk@stefan-becker.com

Vorsitzende der Bundesgruppen

BG Jiu-Jitsu

Frank Mundl
Vor dem Esch 36 c
28307 Bremen
☎ 0421 / 48 89 93
frankmundl@web.de

BG Judo

Rolf Wegener
Subbelrather Str. 407
50825 Köln
☎ / ☎ 0221 / 1 30 69 69
r.wgr-budo-com@t-online.de

BG Karate

Hans-Jürgen Paluch
Thomas-von-Indenstraße 5
56642 Kruft
☎ 02652 / 62 81

BG Kendo

N. N.

Vorsitzende der Landesgruppen

Badisches Dan-Kollegium e.V.

Fredy Herz
Am Spitzenwäldle 8
79224 Umkirch
☎ 07665 / 63 74
☎ 07665 / 5 11 93

LG Bayern

Rudi Bauer
Enzianweg 4, 90542 Eckental
☎ / ☎ 09126 / 28 81 41

LG Berlin

Lothar Nest
Mariendorfer Damm 165
12107 Berlin
☎ 030 / 7 05 41 28
☎ 030 / 7 00 72 719

Brandenburgisches Dan-Kollegium e.V.

Klemens Siegel
Eckernförder Straße 36
24116 Kiel
☎ 0431 / 9 42 33

LG Bremen

Thomas Mundl
Pfarrfeldsweg 42, 28279 Bremen
(p): 0421 / 3 61-20 82
(d): 0421 / 3 61-68 80
(d): 0421 / 3 61-37 56

LG Hamburg

Dieter Teige
Buchenweg 12, 23867 Sülfeld
☎ 04537 / 74 69
☎ 04537 / 5 97
dteige@t-online.de

LG Hessen

Jürgen Grimm
Gartenstr. 26
35066 Frankenberg/Eder
☎ 06451 / 2 42 39
aj.grimm@t-online.de

Dan-Kollegium

Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Dieter Teige
Buchenweg 12, 23867 Sülfeld
☎ 04537 / 74 69
☎ 04537 / 5 97
dteige@t-online.de

Niedersächsisches

Dan-Kollegium e.V.
Wilken Bornemann
Waldstraße 9, 26419 Schortens
☎ 04461 / 8 49 55

LG Nordrhein-Westfalen

Reiner Macherey
Rurstraße 9
52396 Heimbach/Blens
☎ 02446 / 80 52-92
☎ 02446 / 80 52-93
☎ 0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@t-online.de

Rheinland-Pfälzisches

Dan-Kollegium e.V.
Günther Hämmerling
Weimarer Straße 27
55218 Ingelheim
☎ 06132 / 8 55 00
☎ 06132 / 71 25 89
g.haemmerling@t-online.de

Saarländisches Dan-Kollegium e.V.

Hans-J. Tonnellier
Friedhofweg 13
66802 Überherrn-Altforweiler
☎ 06836 / 18 56 & 45 06
☎ 0172 / 6 83 14 40
☎ 06836 / 55 91
elektro.tonnellier@t-online.de

Dan-Kollegium Sachsen-Anhalt e.V.

Alfred Buchholz
Hinter der Lieth 61
22529 Hamburg
☎ / ☎ 040 / 53 05 57 62
☎ 0173 / 2 06 79 24

LG Sachsen

Frank Kriesel
Achatstraße 6, 09116 Chemnitz
☎ 0371 / 3 54 29 47

LG Schleswig-Holstein e.V.

Heinz Rottscholl
Im Bogen 21, 24582 Wattenbeck
☎ 04322 / 12 81

Thüringer Dan-Kollegium e.V.

Peter Stapp
Juri-Gagarin-Ring 126a/103
99084 Erfurt
☎ 0361 / 6 46 18 51
☎ 0172 / 3 61 34 62

LG Württemberg

Walter Albert
Alemannen Str. 11
78628 Rottweil
☎ 0741 / 2 19 56

Tang Soo Do

Deutsche Tang Soo Do Vereinigung
Klaus Trogemann
Palsweiser Straße 5-i
82140 Olching
☎ 08142 / 1 37 73
☎ 08142 / 17 99 72
dtsdv.trogemann@t-online.de

Bundesbeauftragter für Taekwondo

Christoph Heinrich
Frauenthalerstr. 97
50374 Erftstadt-Blessem
☎ 02235 / 92 45 38
☎ 02235 / 92 45 39
☎ 0178 / 3 74 84 94
heinrich@syscont.de

Bundesbeauftragter für Aikido

Reiner Brauhardt
Untere Dorfstr. 165
57074 Siegen
☎ 0271 / 6 60 94 27
☎ 0271 / 6 60 94 28
info@aikido-aci.de

Bundesbeauftragter für Ju-Jutsu,

Zuständig für BFS
Gerhard Schmitt
Am Spielplatz 11
35066 Frankenberg
☎ 06451 / 2 20 72
☎ 06451 / 2 38 82

Bundesbeauftragter für Aiki Jujutsu

André Busche
Gneisenaustraße 1
24105 Kiel
☎ 0431 / 8 88 53 80
☎ 0431 / 8 88 56 03
ab@aikijujutsu.net

Vors. Rechtsausschuß

Peter Stamm
Mommensenstr. 20
10629 Berlin
☎ 030 / 324 48 59

Materialstelle

Reiner Macherey
Rurstraße 9
52396 Heimbach/Blens
☎ 02446 / 80 52-92
☎ 02446 / 80 52-93
☎ 0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@t-online.de

DDK-Magazin

Anzeigen und Produktion
Stefan Becker
Naheweg 1
53347 Alfter
☎ 0228 / 7 48 23-90
☎ 0228 / 7 48 23-91
ddk@stefan-becker.com

Beauftragter für DDK-Internet

Axel Gresens
Krausestrasse 42
22049 Hamburg
☎ 040/44 46 55 54
ddk-ev@gmx.de

Internet: www.ddk-ev.de

Bankverbindungen:

Raiffeisen-Volksbank Jever e.G. Filiale Rahrdum
BLZ 282 622 54, Konto-Nr. 130 092 800
Sparkasse Dieburg, BLZ 508 526 51, Konto-Nr. 45 111 788

Impressum

DDK-Magazin

Herausgeber:

Deutsches Dan Kollegium e.V.,
Verband der Meister und Lehrer
für Budo-Disziplinen.

Geschäftsstelle:

Reiner Macherey
Rurstraße 9, 52396 Heimbach/Blens
☎ 02446 / 80 52-92
☎ 02446 / 80 52-93
☎ 0171 / 3 18 70 60
reiner.macherey@t-online.de

Redaktion:

Stefan Becker (sb),
Naheweg 1, 53347 Alfter
☎ 0228-7 48 23 90
☎ 0228-7 48 23 91
info@beckerkom.de

Anzeigen/Produktion:

Stefan Becker
Visuelle Kommunikation
Naheweg 1, 53347 Alfter
☎ 0228-7 48 23 90
☎ 0228-7 48 23 91
info@beckerkom.de

Lieferbedingungen:

Einzelpreis 3,50 € inkl. Versandkosten im
Inland. Für DDK-Mitglieder ist der Preis
im Mitgliedsbeitrag des DDK e.V. enthal-
ten. Abonnementbestellung über die Ge-
schäftsstelle des DDK.

Druck:

Druckerei Paffenholz, 53332 Bornheim

Copyright: © 2005 by DDK e.V.

Nachdruck – auch auszugsweise – nur
mit schriftlicher Genehmigung des
Herausgebers.

Mit Namen versehene Beiträge geben
nicht unbedingt die Meinung der Redak-
tion wieder.

**Redaktionsschluß für die nächste
Ausgabe, ist der 12. Dezember 2005**



Haiku

„Die Holzpagode
ragt in den blauen Himmel
Staunend stehen wir da.“

Dieses Haiku und Foto wurde uns ein-
gesandt von Karin Andreß aus Erfurt

Das Haiku ist ein japanisches Kurzgedicht, des-
sen Sinn mit einem Bild und einem Text ver-
deutlicht werden kann

Yakushi-ji (Tempel)
Pagode in Nara

**Wir bedanken uns bei unse-
ren Inserenten für die
freundliche Unterstützung:**

ACS Budo-Sportartikel

Asia-Sport

Bänfer Sportmatten u. Geräte

Japan-Photo-Archiv

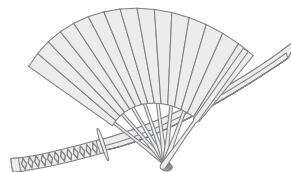
Lothar Nest

Tennosport

Topstar Budoartikel

Verlag Weinmann

ANZEIGEN



ANZEIGE